

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Ämtliches Blatt der Synagogengemeinde zu Breslau

Schriftleitung: Verwaltungsdirektor Dr. Rechnitz, Breslau, Wallstraße 9
Verlag: Büro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 / Tel. R. 1612

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei Th. Schaghty Aktiengesellschaft,
Breslau 3, Neue Graupenstraße Nr. 7 / Fernsprecher Ring 8551 u. 8552
Anzeigenpreis: Die 6 gesp. Millimeter-Zeile oder deren Raum 12 Pfg. — Bei laufenden Aufträgen Rabatt.

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

2. Jahrg.

29. Oktober 1925

Nr. 10

Wahlen zur Gemeindevertretung.

Bekanntlich läuft mit dem Ende des Jahres 1925 die Amtszeit der Repräsentanten ab. Die Gemeindebehörden hoffen jedoch die Genehmigung der neuen Satzung so zeitig zu erhalten, daß die Neuwahl bereits nach den Bestimmungen der neuen Satzung stattfinden kann. Nach der neuen Satzung sind wahlberechtigt: Männliche und weibliche Gemeindemitglieder, die das einundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und seit 3 Jahren vor Auslegung der Wahlliste der Gemeinde angehören.

Das Büro stellt schon jetzt die Wahllisten auf, sie werden nach besonderer Bekanntmachung zur Einsicht öffentlich ausgelegt werden. Als Stichtag für das Lebensalter wird hierbei der 1. Januar angenommen. Sollte die Wahl im Laufe des Januar z. B. am 10. Januar 1926 stattfinden, so müßten alle diejenigen, die in der Zeit vom 1.—9. Januar 1905 geboren sind, ihre Aufnahme in die Wahlliste sogleich nach Bekanntmachung des Wahltages besonders beantragen. Es empfiehlt sich ferner die Einsicht in die Wahlliste nicht bis auf die letzten Tage zu verschieben und Einsprüche gegen die Richtigkeit (auch bezüglich der Namensschreibung und der Wohnung) sobald als möglich beim Vorstande einzulegen. — Die Wahlbezirke werden diesmal nach Straßen gebildet, und nicht wie bei der Preußenwahl nach dem Anfangsbuchstaben des Namens.
A.

Von der Wohlfahrtspflege.

Vom 14. bis 16. Oktober 1925 fand in Breslau der 39. Fürsorgetag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge statt. Die sehr interessante Tagung hat auch für uns ein außerordentliches Interesse gehabt, denn es wurden auf derselben folgende wichtige Gegenstände verhandelt:

1. Durchführung des § 33 a der Reichsgrundsätze und Stellungnahme zu der Novelle zur Reichsfürsorge-Verordnung vom 12. August 1925, vom Standpunkt der Fürsorgebedürftigen und vom Standpunkt der Länder und Gemeinden aus.
2. Die Fürsorge für männliche jugendliche Wanderer vom Standpunkte der Jugendfürsorge.
3. Die gegenwärtige Entwicklung der Fürsorge auf dem Lande.
4. Die Berufslage der Fürsorgerinnen.

Die näheren Berichte hierüber sind in allen Tageszeitungen erschienen, so daß es sich erübrigt, hier näher darauf einzugehen. Die Tagung war von Delegierten aus allen Teilen des Reiches außerordentlich gut besucht, unter denen auch alle Konfessionen vertreten waren. Auch für unsere Glaubensgemeinschaft sind diese Verhandlungen aus vielfachen Gründen von besonderer Bedeutung; schon deshalb, weil die Mittel für die öffentliche Wohlfahrtspflege von allen Bürgern ohne Unterschied der Konfession aufgebracht werden müssen.

Aus Anlaß dieser Tagung hat die Zentral-Wohlfahrtsstelle der deutschen Juden im Einvernehmen mit dem hiesigen jüdischen Wohlfahrtsamt eine Besprechung der an der Wohlfahrtspflege interessierten Kreise im Repräsentantensaal der Gemeinde abgehalten. Das ursprünglich vorgeschlagene Thema, die Auf-

wertungsfrage der Anstalts- und Stiftungsvermögen betreffend, wurde zurückgestellt, weil „Akute Fragen in der jüdischen Wohlfahrtspflege“, der neu gewählte Stoff, allen Beteiligten noch mehr am Herzen lagen.

Namens des Vorstandes und des Jüdischen Wohlfahrtsamtes begrüßte Herr Sanitätsrat Dr. Bach die Anwesenden, insbesondere die Delegierten der Zentralwohlfahrtsstelle der Deutschen Juden und des Jüdischen Wohlfahrtsamtes in Berlin, sowie die Vertreter der verschiedenen Vereine usw. Er freute sich über die rege Beteiligung, da fast 80 Herren und Damen, Vertreter der verschiedensten Zweige der jüdischen Wohlfahrtspflege der Einladung Folge geleistet haben. Er betonte, daß es wünschenswert sei, Erfahrungen auszutauschen, um der Wohlfahrtspflege dadurch noch besser dienen zu können. Er wies ferner darauf hin, daß infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Zunahme der jüdischen Seelenzahl das Jüdische Wohlfahrtsamt in Breslau eine außerordentliche Arbeit zu leisten hat. Sicherlich treffen diese Verhältnisse auch auf andere größere Gemeinden zu.

Herr Caspari-Berlin, dankt für die freundliche Begrüßung und berichtet über Finanz- und Aufwertungsfragen und über die Wandererfürsorge. Die allgemeine Not ist auch in den Kreisen unserer Glaubensgenossen außerordentlich gestiegen und es hat eine vollkommene Umschichtung auf ökonomischem und sozialem Gebiet stattgefunden. Die Schaffung von jüdischen Wohlfahrtsämtern, Arbeitsnachweisen, Berufsberatungsstellen und Arbeitsstätten sei ein dringendes Gebot der Stunde.

In der Aussprache wurden die verschiedensten Fragen der jüdischen Wohlfahrtspflege eingehend erörtert und besprochen. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß eine Zunahme auch der Gefährdeten eingetreten sei, und daß das Arbeitsgebiet der gesamten jüdischen Wohlfahrtspflege in großzügiger Weise ausgebaut werden müsse. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine vorbeugende Fürsorge in hohem Maße dazu beiträgt, die späteren Lasten der Wohlfahrtspflege zu vermindern. Mit allem Nachdruck wurde betont, daß für viele Zwecke öffentliche Mittel zur Verfügung stehen, die unter den heutigen Verhältnissen vor allen Dingen in Anspruch genommen werden müssen. Genau so wie wir auf der einen Seite verlangen müssen — ehe die ergänzende Fürsorge der Gemeinde eintreten darf — daß die Fürsorgebedürftigen zunächst die rechtlich verpflichteten Stellen in Anspruch nehmen, so sollen auch wir bestrebt sein, alle diejenigen Quellen zu erschöpfen, die aus öffentlichen Mitteln gespeist werden.

Ferner wurden Anregungen gegeben, hinsichtlich der Schaffung von Heimen für verschiedene Zwecke, des Ausbaus der Mittelstandsdarlehnskassen, der Fürsorge für die Jugendlichen, Tuberkulösen, Psychopaten usw. Auch die Frage des Zusammenschlusses der jüdischen Vereine und Anstalten resp. ihrer gemeinsamen Arbeit im Rahmen des Jüdischen Wohlfahrtsamtes, wurde erneut erörtert. Es wurde erwähnt, daß letzteres zurzeit mit der Neuorganisation beschäftigt sei und in Kürze diese Angelegenheit ernstlich behandelt werden wird. Es konnte festgestellt werden, daß allgemein der gute und feste Wille vorhanden ist, die jüdische Wohlfahrtspflege in modernem Geiste nach jeder Richtung hin auszubauen und zu vertiefen. Schließlich wurde der Beschluß gefaßt,

in aller erster Reihe die Schaffung einer Jüdischen Provinzialstelle für Mittel- und Niederschlesien in die Wege zu leiten. Hiermit schloß die sehr anregende Tagung. —

Am nächsten Vormittag hatten sich Vertreter der interessierten Kreise wegen Zusammenschluß und Organisation der Arbeitsnachweise zu einer Besprechung zusammengefunden. Hieran sind insbesondere die hiesigen jüdischen Vne Brith-Logen interessiert, weil sie bisher mit Erfolg einen Arbeitsnachweis betrieben haben. Nach längerer Aussprache wurde eine Einigung dahin erzielt, daß die beteiligten Vereine gemeinsam einen Arbeitsnachweis auf völlig caritativer Grundlage einrichten und organisieren wollen. Ebenso hält man die Schaffung von Arbeitsstätten, sowie sachgemäße Berufsberatung für ein Gebot der Stunde. Es wurde beschlossen, alsbald mit den erforderlichen Arbeiten zu beginnen.

Am Nachmittag fand eine Besprechung der anwesenden Vertretter mit den hiesigen Mitarbeitern des „Gefährdeten Ausschusses“ statt, in der wichtige Fragen erörtert wurden. Es wurde unter anderem beschlossen, zunächst die Einrichtung vorläufiger Unterfunfts- und Beobachtungsheime für Gefährdete in Berlin zu veranlassen und das Gleiche für andere Großgemeinden anzustreben. In geeigneten Fällen ist die Schaffung solcher Heime im Anschluß oder in Verbindung mit bereits bestehenden jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen zu empfehlen. W. u. G.

Beratungsstelle für schwer erziehbare und anormale jüdische Kinder.

Der Verein der Leiter und Leiterinnen jüdischer Erziehungsanstalten Deutschlands schreibt uns:

„Wir haben gemeinsam mit dem Deutsch-israelitischen Gemeindebund und der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden neuerdings die erziehlische Fürsorge für schwer erziehbare und insbesondere für krankhaft veranlagte (psychopathische) jüdische Kinder als Aufgabe übernommen. Auch diese Kinder können durch rechtzeitige geeignete Erziehung zu nützlichen und gesitteten Menschen herangebildet werden. Es wird von uns die Errichtung eines besonderen Heimes für psychopathische jüdische Kinder erstrebt, wie derartige Anstalten schon lange bei den anderen Konfessionen bestehen und zur individuellen Erziehung solcher Kinder in bestimmten Fällen unbedingt notwendig sind. Um diesen Kindern und deren Eltern aber schon jetzt in geeigneter Weise helfen zu können, hat unser Verein beschlossen, in allen Provinzen bzw. größeren Bezirken unseres Reiches je eine Beratungsstelle für schwer erziehbare und anormale jüdische Kinder im Anschluß an die bestehenden Waisens- und Erziehungsanstalten einzurichten. Es soll den betreffenden Eltern dort, eventl. unter Hinzuziehung eines Sacharztes, unentgeltlich Rat und Anweisung für die rechte Behandlung solcher Kinder erteilt werden.“

Für den Bezirk Schlesien hat Herr Waisenhausdirektor Kolodjinski-Breslau, Gräbischener Straße 61/65, die Beratungsstelle übernommen.

Wir bitten die Vorstände der Gemeinden, die jüdischen Wohlfahrtsvereine sowie die Herren Rabbiner und jüdischen Lehrer die betreffenden Eltern auf diese Beratungsstellen aufmerksam zu machen.“

Dienstjubiläum.

Am 18. Oktober 1925 beging die Oberin Frau Fanny Holstein die Feier ihres fünfundsingzigjährigen Dienstjubiläums. Die Genannte hat die Aufgaben und Pflichten ihres Berufes alle Zeit mit größter Hingabe und Aufopferung erfüllt und zu der Anerkennung, der sich das jüd. Schwesternheim erfreut, in hohem Maße beigetragen. Mit Liebe und Verständnis hat sie in der Ausbildung und Förderung der Schwestern mitgewirkt und ihnen in der Anstalt trotz aller finanziellen Nöte ein angenehmes und freundliches Heim geschaffen. Leider ist die allseitig verehrte Jubilarin seit vielen Wochen ernstlich erkrankt, so daß es ihr nicht vergönnt war, ihren Ehrentag inmitten der Leiter und Gönner der Anstalt mit ihren Schwestern zu feiern. Wir wünschen ihr von Herzen, daß sie recht bald ihre Gesundheit wiedererlangt und ihre gewohnte Tätigkeit wieder aufnehmen kann. G.

Berufsjubiläum.

Am 1. Oktober 1925 beging der Tagesschriftsteller Ludwig Manasse von hier sein dreißigjähriges Berufsjubiläum als freier Mitarbeiter zahlreicher Tageszeitungen. Als solcher hat er viele Jahre hindurch die Berichte über die Repräsentantenversammlungen erstattet, die sich stets durch Genauigkeit und Sachlichkeit ausgezeichnet haben. Auch auf anderen Gebieten unseres Gemeindeflebens hat sich Herr Manasse Verdienste erworben. Wir wünschen ihm noch viele Jahre ungeminderter Wirksamkeit. R.

80. Geburtstag.

Am 10. Oktober 1925 feierte das Mitglied unserer Gemeinde, fr. Fleischermeister Markus Militischer, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Herr Militischer ist Veteran der Kriege von 1866 und 1870/71 und Inhaber verschiedener Orden und Ehrenzeichen. Möge ihm ein langer und froher Lebensabend beschieden sein. R. j. F.

80. Geburtstag.

Die Witwe unseres Gemeindeältesten Eduard Sachs f. A. feierte am 19. Oktober 1925 in geistiger und körperlicher Frische ihren achtzigsten Geburtstag. Ueber fünfzig Jahre hat sie an der Seite ihres unvergeßlichen Gatten an allen Schicksalen und Bestrebungen der Gemeinde mit großem Interesse teilgenommen und durch ihre rührende Pflege ihren Gatten in den Stand gesetzt, über sein neunzigstes Lebensjahr hinaus mit unermüdlicher Tatkraft für unsere Gemeinde und deren wohltätigen Anstalten zu wirken. Wir wünschen der Jubilarin, daß ihr ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein möge, und daß körperliche und geistige Gesundheit ihr gestatten, weiter an der Entwicklung der Gemeinde regen Anteil zu nehmen. R.

80. Geburtstag.

Am 19. November 1925 feiert das langjährige Mitglied unserer Gemeinde, Herr

Nathan Koschmiski,

hier, seinen achtzigsten Geburtstag. Der Jubilar ist Kriegsveteran von 1870/71 und hat eine große Anzahl von Auszeichnungen erhalten. Wir wünschen dem Genannten in Kraft und Frische einen heiteren und ungetrübten Lebensabend. G.

70. Geburtstag.

Am 28. September 1925 beging Herr

Justizrat Moriz Roth

die Feier seines siebenzigsten Geburtstages. Der Genannte, der sich in weiten Kreisen allgemeiner Beliebtheit erfreut, hat auch den kulturellen und sozialen Aufgaben unserer Glaubensgemeinschaft lebhaftes Interesse entgegengebracht und sie jederzeit mit Rat und Tat gefördert.

Wir wünschen dem Jubilar von Herzen, daß ihm eine gütige Vorsehung noch lange seine Arbeits- und Schaffenskraft erhalten möge, zur Freude seiner Angehörigen und Freunde. G.

70. Geburtstag.

Am 25. d. M. feierte der Kultusbeamte Herr

Aniel Mehlich

seinen siebenzigsten Geburtstag. Der Genannte ist seit über vierunddreißig Jahren in unserer Verwaltung als Schächter tätig und erfreut sich infolge der gewissenhaften Ausübung seines Amtes in weiten Kreisen großer Beliebtheit.

Wir wünschen dem Jubilar, daß er noch recht viele Jahre in körperlicher und geistiger Frische zu wirken in der Lage sein möge. G.

Das Kinderlandheim des Jüdischen Frauenbundes

öffnet sein Heim im Dezember für eine Ferienkolonie von circa 30 Kindern. Der Pensionspreis beträgt pro Tag 3 Mark, für Minderbemittelte 2 Mark. Wer 4 Mark pro Tag zu zahlen imstande ist, ermöglicht dadurch einem unbemittelten Kinde den Ferienaufenthalt. Knaben können nur bis zum zwölften Jahre Aufnahme finden. Anmeldungen von 9–11 Uhr im Büro der Kinderfürsorge Wallstraße 9, I.

Heinrich Heine
H. Vosner: B.
Ecop. Weik: M.
Stephan Zweig
Joseph Lazarus
Dr. Joseph S.
Heinrich Grün
J. J. de Haan
M. Oppenheim
Gustav Landau
Union Widga
Ernst Püschel
Josef v. Lauff
Dr. Seligmann
(Quellen)

S. R. Hirsch:
— Jahresau.
— Frühlin.
— Grunds.

Jakob Waffern
Georges Clem
J. B. Fintelste
Dr. Israel Hil
Rudolf Mosse
Central Confer
nical Co

Chaim Bloch
Dr. Alfons St
Jüdisches Wo
Jüdisches Geit
Der Israelit.
Jüdisch-libera
Jüdische Rund
Israelitische
Josef Popper

— Die Zel
Dr. Siegfried
Dr. Jomar Fre
nebt de

Dr. E. Landau
of the
W. M. Kaplun
Dr. S. Adler:

2. Teil:
Münche
R. Abramowi
(H e r r
Mrs. Flora S.

(9 th A
Alfred Steine
der Op
Prof. M. Bra
hundert

Hermann Coh
tungen

Dr. Neger: 3
Dr. Dr. H. P.
Immanuel B
Dr. Bruno W
Vinjamin Seg
H. Stern: An

— Juden
Hans Rosenfe
Wilhelm Schä
Constantin Br
Dr. oec. publ.

1914—
Abraham Gei
Prof. Dr. Fre
miniliter

Frans Steffen
Katholis
deutschl.

Dr. P. Erhart
Geb. R. Dr. E
Constantin Br

✱

eröffnet am

mit einem Vo
Gefalt Rönbe

Seit den
die weitesten
Jubentums,
machen. Sie
die imstande
Popularisierung
bearbeiten, daß
Verträge trotz

Gemeinde-Bibliothek Wallstraße 7 III

Neue Bücher seit 1. Januar 1925

- Heinrich Heine: Confessio Judaica. (Auswahl aus seinen Dichtungen.)
 H. Posner: Buch des Propheten Micha. (Text, Uebersetzung, Erklärung.)
 Leop. Weiß: Unromantisches Morgenland. (Reisetagebuch.)
 Stephan Zweig: Amot. (Novellen einer Leidenschaft.)
 Joseph Lazarus: Numerus clausus der Weltgeschichte.
 Dr. Joseph Herz: Jüdische Gedanken und Gedanken über Judentum.
 Heinrich Grünfeld: In Dur und Moll. (Begegnungen und Erlebnisse.)
 J. de Haan: Jerusalem. (Skizzen vom Tag.)
 M. Oppenheim: Erinnerungen.
 Gustav Landauer: Der werdende Mensch. (Aufsätze über Leben und Schrifttum).
 Anton Wildganz: Raim. (Ein mythisches Gedicht.)
 Ernst Büchel: Die Juden von Kronburg. (Roman.)
 Josef v. Lauff: Die Tragikomödie im Hause der Gebrüder Spier.
 Dr. Seligmann Nid: Die auf Jesus gedeuteten Stellen des Alten Testaments. (Quellenstudien.)
 S. R. Hirsch: Vom Lernen und Lehren.
 — Jahreswende.
 — Frühling und Freiheit.
 — Grundbegriffe des Judentums.
 Jakob Wassermann: Fabel oder Die verlorenen Jahre. (Wendekreis 4. Teil.)
 Georges Clemenceau: Jüdische Gestalten.
 J. F. Finkelshtein: Stürmer des Ghettos. (Essays.)
 Dr. Israel Hildesheimer: Gesammelte Aufsätze.
 Rudolf Mosse: Zeitungskatalog 1925. (Nur Handbibliothek.)
 Central Conference of American Rabbis: Proceedings of the Pittsburg Rabbinical Conference November 1885.
 Chajim Bloch: Kabbalistische Sagen.
 Dr. Alfons Steiger: Katholizismus und Judentum.
 Jüdisches Wochenblatt. Jahrgang 1924.
 Jüdische Zeitung für Ostdeutschland. Jahrgang 1924.
 Der Israelit. Jahrgang 1924.
 Jüdisch-liberale Zeitung. Jahrgang 1924.
 Jüdische Rundschau. Jahrgang 1924.
 Israelitisches Familienblatt. Jahrgang 1924.
 Josef Popper-Lynkeus: Fürst Bismarck und der Antisemitismus.
 — Die Lehren des Judentums. 4. Teil. (Lehre von Gott.)
 Dr. Siegfried Gelles: Aus jüdischer Seele.
 Dr. Ismar Freund: Die Rechtsstellung der Juden im preussischen Volksschulrecht nebst den bezüglichlichen Gesetzen, Verordnungen und Entscheidungen.
 Dr. E. Landau: Arthurian Legends or the Hebrew-German Rhymed version of the Legend of King Arthur.
 W. W. Kaplan-Rogan: Der Krieg. (Eine Schicksalsstunde des jüdischen Volkes.)
 Dr. E. Adler: „Für und wider die jüdische Volksschule in Preußen“. Mit einem 2. Teil: „Die jüdische Volksschule in Süddeutschland“ von E. Dingfelder, München.
 R. Abramowitsch: Leinbuch (Lesebuch) zu der Geschichte von Israel. (Hebräisch!)
 Mrs. Flora Sassoon: Address delivered on Speech Day of Jews' College London. (9th Nisan 5684.)
 Alfred Steinert: Geschichte der Juden in Oppeln. (Fest- und Gedächtnischrift der Oppelner Synagogengemeinde.)
 Prof. M. Brann: Geschichte der Gesellschaft der Brüder. (Festschrift zur Jahrhundertfeier am 21. März 1880.)
 Hermann Cohen: Deutschtum und Judentum. (Mit grundlegenden Betrachtungen über Staat und Internationalismus.)
 Dr. Rieger: Vom Heimatsrecht der deutschen Juden.
 Dr. Dr. H. P. Straß: Jüdische Geheimnisse?
 Immanuel Vernfeld: Eid und Gelübde nach Talmud und Schulchan Aruch.
 Dr. Bruno Weil: Die jüdische Internationale.
 Benjamin Segal: Die Protokolle der Weisen von Zion kritisch beleuchtet.
 H. Stern: Angriff und Abwehr. (Ein Handbuch zur Judenfrage.)
 — Juden als Erfinder und Entdecker.
 Hans Rosenfeld: Deutschtum und Judentum.
 Wilhelm Schäfer: Die deutsche Judenfrage. (Eine Rede in Berlin.)
 Constantin Brunner: An die deutschjüdische Jugend.
 Dr. oec. publ. Jacob Segall: Die deutschen Juden als Soldaten im Kriege 1914—1918.
 Abraham Geiger: Ueber den Austritt aus dem Judentum. (Ein Briefwechsel.)
 Prof. Dr. Franz Oppenheimer: Die Judenstatistik des preussischen Kriegsministeriums.
 Franz Steffen: Antisemitische und deutschjüdische Bewegung im Lichte des Katholizismus. (Eine Aufzählung aus der „Kath. Rundschau für Ostdeutschland“.)
 Dr. P. Erhard Schlund: Neugermanisches Judentum im heutigen Deutschland.
 Geh. R. Dr. Ed. König: Das Obergutachten im Gotteslästerungsprozeß Fritzsch.
 Constantin Brunner: Der Judenhaß und das Denken.

(Schluß folgt.)

schule dürfte sich jeder klar sein, der weiß, wie sehr es uns an jüdisch Gebildeten mangelt, und wie sehr jede Belebung und Erneuerung des Judentums, vom Wissen um das Judentum unterstützt, ja erst recht eigentlich möglich gemacht wird. Gerade die vielen Mitglieder unserer Gemeinde, die bis vor kurzer Zeit noch in kleinen oder mittleren Gemeinden gewohnt haben und dort sicherlich nur ganz selten einen Vortrag haben hören können, werden die Kurse der Volkshochschule mit besonderer Freude und Begeisterung begrüßen. Die Volkshochschule wendet sich an alle Kreise, ohne Unterschied des Bildungsgrades und natürlich ohne Unterschied der Partei. Sie setzt nur das Interesse voraus, das Interesse für die großen Probleme des Judentums. Und sie verspricht, all die vielen Fragen zu beantworten und Anregung zu geben. Dieser Aufgabe kann sie in diesem Semester ebenso gerecht werden, wie sie es bisher getan hat. Eine Anzahl interessanter Kurse findet auch diesmal statt. Wir weisen auf das unten folgende vollständige Programm hin. Wir glauben nicht, daß es interessierte Menschen gibt, die für das eine oder andere Thema keine Neigung haben. Wir meinen vielmehr, daß das Programm der Volkshochschule zeigt, daß sich die Leitung alle Mühe gegeben hat, um die weitesten Kreise der jüdischen Bevölkerung Breslaus zu interessieren und anzuregen. Dazu kommt noch, daß die Eröffnungsfestfeier, die seit dem Vuber'schen Vortrage im vorigen Jahre zu einer Art Morgenfeier geworden ist, auch diesmal einen Vortrag eines der bedeutendsten jüdischen Zeitgenossen, des Schriftstellers Max Brod-Prag, versteht. Sein am Anfang dieser Zeilen erwähntes Thema ist um so bedeutender, als der neue Roman Brods sich mit der Gestalt Neubenis beschäftigt.

Seit dem Bestehen der Volkshochschule haben dreitausend Menschen die Kurse besucht. Wir glauben, sagen zu können, daß diese dreitausend Menschen von der Volkshochschule eine Fülle von Anregungen erhalten haben. Wenn wir daher unsere Leser aufrufen, in diesem kommenden Winter das kleine Opfer an Zeit und das noch kleinere Opfer an Geld nicht zu scheuen, sondern sich für den einen oder anderen Kursus anzumelden und an den Kursen dann auch regelmäßig teilzunehmen, so sagen wir das letzten Endes nicht allein aus Interesse für die Volkshochschule, sondern aus Interesse für unsere Leser und für das Judentum.

Freie jüdische Volkshochschule Breslau.

Eröffnung des dreizehnten Halbjahres (November/Dezember 1925)

Sonntag, den 8. November 1925, vormittags 11 Uhr, im großen Saale der Lessing-Loge, Agnesstraße 11.

Vortrag des Schriftstellers Dr. Max Brod-Prag:

„Die Gestalt Neubenis in der jüdischen Geschichte — Wahrheit und Dichtung“ (mit Vorlesungen aus seinem Roman „Neubeni, Fürst der Juden“).

Vorlesungs-Verzeichnis:

- Studienrat Dr. Willy Eohn: „Das Judentum in der zeitgenössischen Literatur“. (Aus Dichtungen und Schriften der letzten Jahre mit Proben.) 5—6 Vorlesungen. Donnerstag 8—9 Uhr. Beginn: 12. November.
- Frau Dr. Elise Fuchs-Hes: „Moderne Erziehungsprobleme in ihrem Verhältnis zum Judentum.“ 1. Problematik der jüd. Seele. 2. Autorität und Freiheit (Individuum und Gemeinschaft, Haus und Schule, Religion und Erziehung). 3. Erziehung und Unterricht im Judentum in alter und neuer Zeit (Bibl.-talmud. Zeitalter, mittelalterl. Schulwesen, Cheder, Uebergang zur neuen Schule). 4. Schulkämpfe der Gegenwart (Human- oder realist. Bildungsform, Einheitschule, Arbeitsschule, Coeducation, moderne Mädchenbildung). 5. Exzellente Pädagogik. 6. Der jüdische Vollmensch. 6 Vorlesungen. Dienstag 8—9 Uhr. Beginn: 10. November.
- Professor Dr. Michael Guttmann: „Angriffe auf Talmud und Schulchan aruch.“ 6 Vorlesungen. Mittwoch 7—8 Uhr. Beginn: 11. November.
- Dozent Dr. Albert Lewkowitz: „Bibel und Babel“ (Arbeitsgemeinschaft). Vergleichende Lektüre biblischer und babylonischer Texte zum Schöpfungsbericht, Einfluterzählung, Sabbat, Gebete und Hymnen, Zauberwesen. 6 Stunden. Mittwoch 8—9 Uhr. Beginn: 11. November.
- Professor Dr. Siegfried Mark: „Porträts jüdischer Sozialisten“ (Karl Marx, Ferdinand Lassalle, Ludwig Brand, Viktor Adler, Rosa Luxemburg). 5 Vorlesungen. Dienstag 7—8 Uhr. Beginn: 10. November.
- Frau Paula Ollendorff: „Der Jude im Roman der Weltliteratur.“ 1. a) Glüdel von Hameln; b) Die Juden von Zirndorf, von Wassermann. 2. a) Zola: La Vérité; b) Moderne französisch-jüdische Romane, Laneret: Silbermann; Veriot: Der Jakobsbrunnen. 3. a) Disraeli: David Rlooy; b) Zangwill: Kinder des Ghettos (evtl. Marg. Antin: Das gelobte Land). 4. Gustav Freytag: Coll und Haben; Heine: Rabbi von Bacharach. 5. Jud Süß von Hauff und Feuchtwanger. 6. Carl Emil Franzos' jüdische Erzählungen. 6 Vorlesungen. Montag 8—9 Uhr. Beginn: 9. November.

Die Vorlesungen finden im Realgymnasium am Zwinger statt.

Kartenverkauf: Sekretariat der Freien jüdischen Volkshochschule, Agnesstraße 5 (Tel. D. 3389), wochentags von 9—1 und 4—5, Sonntag von 10—1 Uhr.

Beginn des Verkaufs: Montag, den 19. Oktober; Schluß: Sonntag, den 8. November.

Hörergebühren:

Für Mitglieder der Freien jüdischen Volkshochschule . . . 2.50 Mk.

Jugendvereine (b. Entnahme v. mindestens 5 Karten) 1.50 .

Nichtmitglieder . . . 4.00 .

Nach dem 8. November wird keinerlei Ermäßigung gewährt.



Aus dem Vereinsleben.



Die Freie jüdische Volkshochschule

eröffnet am Sonntag, den 8. November, ihr dreizehntes Halbjahres

mit einem Vortrage des Schriftstellers Dr. Max Brod-Prag über „Die Gestalt Neubenis in der jüdischen Geschichte — Wahrheit und Dichtung“.

Seit dem Jahre 1918 arbeitet die „Freie jüdische Volkshochschule“ daran, die weitesten Kreise der jüdischen Bevölkerung Breslaus mit den Problemen des Judentums, der jüdischen Geschichte und der jüdischen Wissenschaft bekannt zu machen. Sie hat für diese Arbeit seit jeher einen Stab von Dozenten gehabt, die imstande waren, auch in der Volkshochschule, von der man oft eine flache Popularisierung der Probleme gewöhnt ist, den Stoff so zu geben, und zu bearbeiten, daß die Schärfe des Problems nicht verwischt wird, und daß die Vorträge trotzdem gemeinverständlich sind. Ueber die Wichtigkeit der Volkshoch-

Preise für den Eröffnungsvortrag:

Für Mitglieder im Vorverkauf nur bis 6. November (bis zu 2 Karten)	1.00 Mk.
• Mitglieder nach dem 6. November	1.50
• Nichtmitglieder	1.50

Bis zum 6. November werden nummerierte Plätze reserviert.

Mitgliederbeiträge: Die Einlösung der Mitgliedskarten kann zu den oben angegebenen Zeiten im Sekretariat erfolgen. Der Mitgliederbeitrag für 1926 beträgt wiederum nur 4.00 Mark für das ganze Jahr. Ueberweisung auf das Postcheckkonto des Schatzmeisters Sally Cohn, Nr. 11 784 (mit dem Vermerk „Freie jüdische Volkshochschule“) ist erwünscht. Bei Einziehung ist eine Inkassogebühr von 0.50 Mark zu zahlen.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden im Sekretariat entgegen genommen und sind ebenso wie freiwillige Spenden im Interesse der Sache sehr erwünscht.

Die vereinigten Breslauer UOBV.-Logen

veranstalten in der Zeit vom 1. bis 8. November 1925 eine Ausstellung von Werken jüdischer Künstler, verbunden mit einer Sonderausstellung von Gemälden des Malers Blum aus Jerusalem. Während der Ausstellung wird eine Lotterie veranstaltet werden, bei der jedes zweite Los ein Werk eines der ausstellenden Künstler gewinnen wird. Die Ausstellung wird täglich von 11 bis 5 Uhr und, außer Freitag, abends von 7 bis 9 Uhr geöffnet sein, am Sonntag von 11 bis 2 Uhr. Der Eintritt kostet wochentags 0.50 Mk. und Sonntag 0.50 Mk. Am Sonnabend ist der Eintritt frei. Da am Sonnabend und den Sonntagen ein großer Andrang zu erwarten ist, empfehlen wir, die Ausstellung möglichst an den Wochentagen zu besuchen.

Die Kunstgruppe der UOBV.-Logen wird am Sonntag, den 8. November, vormittags 10 Uhr, und am Dienstag, den 10. November, abends 8 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung veranstalten.

Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen, Karlstraße 44.

Die nächste Volksunterhaltung der Sozialen Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen findet Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr, Karlstraße 44 unentgeltlich statt.

Aus dem Programm: Vortrag über „Hygienische Maßnahmen für Körper und Haus. Musikalische und rezitatorische Darbietungen ernsten und heiteren Inhalts. Bewirtung.

Frauen und Mädchen, die einen unterhaltenden Abend verbringen wollen, sind dazu freundlich eingeladen.

Wir suchen Beschäftigung für Glaser, Tapezierer, Buchbinder, Stickerinnen, Näherinnen, Hausdamen, Strücker, Wäscherinnen, Hülferinnen, Klavierlehrerinnen, Buchhalterinnen.

Unsere Haushaltungsschule ermöglicht es uns, einen guten rituellen Mittagstisch zu sehr mäßigen Preisen täglich abzugeben. Näheres siehe Inserat.

In unserer Arbeitsstube werden Herren- und Damensachen repariert, umgearbeitet und aufgebügelt. Die Sachen werden auf telefonischen Anruf Ring 9692 abgeholt.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, uns gebrauchte Sachen und Schuhe für unsere Armen zur Verfügung zu stellen, da ihnen das Notwendigste an Winterbekleidung fehlt. Auf Wunsch Abholung.

Jüdischer Viederabend.

Am Dienstag, den 3. November, abends 8 Uhr, wird die Konzertsängerin Nabel Kaufmann, die Frau des bekannten Vorkämpfers für das schöne jüdische Volkslied Frik Mordechai Kaufmann, mit einem für Breslau neuen Programm vor die jüdische Öffentlichkeit treten, nachdem sie in anderen Städten mit demselben große Erfolge errungen hat. Wir empfehlen den Besuch des Abends sehr. Karten sind bei Hainauer und Brandeis zu haben.

Victoria zu Berlin

Generalvertretung für
Breslau und Umgegend

Simeon Victor

Höfchenstr. 19, ptr.

Versicherungen jeglicher Art

Ausschließend an den Artikel „Gedenket der jüdischen Handwerker“ in Nr. 9 des Gemeindeblattes ist es mir ein dringendes Erfordernis, eine wichtige Ergänzung hinzuzufügen:

„Gedenket der vielen jüdischen kaufmännischen Stellungslosen!“

Hier in Breslau laufen sich notorisch viele jüdische Stellungslose die Sohlen durch, ohne jeden geringsten Erfolg. Trotz eifrigster Bemühung ist ihnen jeder Erfolg verweigert, sie liegen infolgedessen den Eltern oder Verwandten, sofern sie solche haben, sonst aber den öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen zur Last.

J. G.

Hebräische Sprachschule, Kirjath-Sefer, Breslau.

Der Unterricht findet in allen Kursen zu den bisher festgesetzten Zeiten in den Räumen des jüdisch-theologischen Seminars, Wallstraße 14, statt. Es soll ein Kursus für diejenigen organisiert werden, die in absehbarer Zeit nach Erez Yisrael fahren und sich daher täglich mit dem Erlernen der Sprache beschäftigen wollen.

Anmeldungen für alle Gruppen: Montag bis Donnerstag, 8–9 Uhr abends, Wallstraße 14, part., 2. Tür links.

Der Reichsbund Jüdischer Frontsoldaten E. B.

sammelt in seinen Reihen alle deutschen Juden, die während des Weltkrieges im deutschen Heere in der Front gestanden haben. Sein Kampf gilt der Abwehr der gegen die Pflichterfüllung der jüdischen Krieger gerichteten Angriffe und der aus diesen Angriffen hergeleiteten Lüge von der Schuld der Juden an der Niederlage. Sein Streben gilt aber auch der Erziehung der deutschen Juden zur Abwehr gegen sie gerichteter Angriffe und der Aufklärung des Volkes über die Unwahrhaftigkeit der antisemitischen Bewegung. Der Bund dient ferner der Wohlfahrtspflege für die Hinterbliebenen der jüdischen Kriegssopfer, der Unterstützung jüdischer Kriegsverletzte und der Wahrung aller sonstigen Interessen jüdischer Kriegsteilnehmer. Es ist die Pflicht und liegt im eigenen Interesse jedes jüdischen Kriegsteilnehmers, in den Bund einzutreten und die Reihen der jüdischen Frontsoldaten zu schließen zum Kampf für die Ehre der deutschen Juden, für das Andenken der 12 000 allein im deutschen Heere gefallenen jüdischen Soldaten, zum Kampf für das Ansehen deutschen Namens in der Welt. Anmeldungen und Auskünfte jeglicher Art durch die Ortsgruppe Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 8, 2. Etg. links.

Jüdisch-liberaler Jugendverein „Abraham Geiger“, Breslau.

Mitglieder, Freunde!

Wir haben unsere regelmäßige Tätigkeit wieder aufgenommen. Unsere Veranstaltungen sollen sich gliedern in:

I. **Öffentliche Versammlungen.** Zufügen haben bereits erteilt die Herren: Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein-Breslau, Rabbiner Dr. Halpersohn-Breslau, Rabbiner Dr. Dienemann-Offenbach, Gemeinderabbiner Dr. Goldmann-Leipzig, Rabbiner Dr. Albert Wolf-Dresden, Frau Rosi Gräfer Krysanowicz und Frau Justizrat Paula Ollendorff.

II. **Gruppenabende und Kurse** bei Erich Bayer, Friedrich-Wilhelm-Straße 25, nur bei genügender Beteiligung. Lektüre und Erweiterungen des 2. Buches Moses, bei Frieda Karger, Klosterstraße 17: Anfängerkursus hebräisch; bei Lotte Rosenthal, Neufeststraße 58/59: Besprechungen über Aufsätze im „Morgen“ und ähnliche Themen. Gruppe „Süden“ Leitung Alfred Berger; Erörterung von Tagesfragen mit kurzen einleitenden Referaten (14 täglich).

III. **Freitag-Abend-Feiern.** Ort und Zeit der öffentlichen Versammlungen sind aus dem Versammlungskalender der Jüdisch-liberalen Zeitung, den Anzeigen im Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt und der Breslauer Zeitung zu erfahren.

Der Jüdisch-liberale Jugendverein „Abraham Geiger“, Breslau, ladet Euch hierdurch zur Mitarbeit ein. Gern und abhold allem Parteitreiben streben wir nach einer Zusammenfassung derjenigen Jugend, die ein lebendiges, den Gesetzen der Entwicklung folgendes, religiöses Judentum in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen will. — Durch ernste Arbeit in kleineren Gruppen wollen wir uns einführen in den Geist jüdischen Schrifttums und jüdischer Geschichte. Größere Vorträge sollen uns mit wichtigen jüdischen Einzelfragen vertraut machen. In freier Aussprache soll jeder Zweifel zu Worte kommen, jede Anschauung ihre Geltung finden. Schließt Euch uns an zu Eurem Besten und zum Segen des Gesamtjudentums!

Der Vorstand.

Verein selbständiger jüd. Handwerker e. B., Ortsgruppe Breslau.

Nach längerer Pause fand am 13. Oktober eine Mitgliederversammlung statt. Der erste Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und erteilte nach Vorlesung des Protokolls Herrn Simenauer das Wort zur Berichterstattung über die Hauptversammlung in Düsseldorf, dessen Ausführungen mit großem Interesse aufgenommen wurden.

Herr Unifower berichtete über die unter seiner Führung bestehende Lehrlingsgruppe. Es war erfreulich, zu hören, daß über 30 jüdische Handwerkslehrlinge verschiedener Berufe jede Woche zusammenkommen, um Geselligkeit und Interessenaustausch zu pflegen.

Auf Anregung des Herrn J. Gränkel wurde ein Schlichtungsausschuß, bestehend aus den Herren J. Gränkel, Weinstock und Dreier gewählt, denen es obliegen soll, vorkommende Streitigkeiten, besonders unter Mitgliedern des Vereins, zu beseitigen. Es wurden ferner drei neue Mitglieder aufgenommen. Nach einer größeren Aussprache schloß der Vorsitzende mit Dank und Mahnung an rege Beteiligung die Sitzung.

Ämliche

Öffentliche

Donner

im Repräse

Öffent

Die

(Wahlliste)

Neu a h

vom 2.-2

werktäglic

straße 9,

lichen Ein

Nach

Sakung jü

Alle

die

hab

liste

Währe

mitglied

beim Vor

Der

die Auffich

Wahl auf

migung ab

Bresle

D

der auch hier

bringung seine

Raum.

Gemeind

Handwerker, d

Raum zu ver

Meldung

Kaufman

Kaufman

Neuolwe

Privatg

Verkauf

Zu dem

Herr Adolph

Heinz aus der

ist, und er si

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Öffentliche Sitzung der Repräsentanten-Versammlung.
Donnerstag, den 19. November 1925, abends 6 Uhr,
im Repräsentanten-Sitzungsaal, Wallstraße 9, II.

Der Vorsitzende
der Repräsentanten-Versammlung
Peiser.

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Wahlliste.

Die Liste aller stimmbfähigen Gemeindemitglieder (Wahlliste) für die voraussichtlich Anfang 1926 stattfindende **Neuwahl der Gemeinde-Vertretung** liegt vom 2.—27. November 1925, vormittags von 10—1 Uhr, werktätlich außer Sonnabend im Gemeindegemü, Wallstraße 9, Erdgeschoß links, Sitzungszimmer 1, zur öffentlichen Einsicht aus.

Nach der neuen, vorläufig noch nicht genehmigten Satzung sind wahlberechtigt:

Alle männlichen und weiblichen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet haben und seit 2 Jahren vor Auslegung der Wahlliste der Gemeinde angehören.

Während der Auslegungszeit kann jedes Gemeindemitglied gegen die Richtigkeit der Wahlliste Einspruch beim Vorstande einlegen.

Der Wahltag wird bekannt gegeben werden, sobald die Aufsichtsbehörde die neue Satzung genehmigt hat. Die Wahl auf Grund der neuen Satzung ist von dieser Genehmigung abhängig.

Breslau, den 21. Oktober 1925.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

* * *

Würdiger Optant (Buchbinder),

der auch hier in der Lage wäre, seine Familie zu ernähren, benötigt zur Unterbringung seiner Maschinen und Werkzeuge für seine „Buchbinderei“ geeigneten Raum.

Gemeindemitglieder werden gebeten, diesem sehr ehrenhaften, strebsamen Handwerker, der ein Opfer der politischen Verhältnisse geworden, einen geeigneten Raum zu vermieten.

Meldungen an das Büro des Jüdischen Wohlfahrtsamtes, Wallstraße 9.

Austritte aus dem Judentum

vom 26. September 1925 bis 23. Oktober 1925.

Kaufmann Julius Pakulla, Güntherstraße 11.

Kaufmann Hermann Wohlaue, Wölflstraße 18.

Revolverbrecher Max Majur, Bergstraße 29.

Privatgelehrter Dr. Kurt Schöndel, Dykstraße 9.

Verkäuferin Egonie Blumberg, Freiburger Straße 38.

Zu dem in Nr. 8 des Gemeindeblattes veröffentlichten Austritt bittet uns Herr Welys Barasch bekanntzugeben, daß der Austritt seiner Söhne Ernst und Heinz aus dem Judentum ohne seine und seiner Ehefrau Genehmigung erfolgt ist, und er sich der zuversichtlichen Hoffnung hingibt, daß seine Söhne diesen voreiligen Schritt später bereuen und rückgängig machen werden; er selbst bedauere, gegen den Schritt seiner Söhne auf dem Rechtswege nichts tun zu können, da nach den gesetzlichen Bestimmungen nach vollendetem 14. Lebensjahre jeder sein Glaubensbekenntnis selbst wählen dürfe.

Uebertritte in das Judentum

vom 26. September 1925 bis 23. Oktober 1925.

Keine.

Religions-Unterrichts-Anstalt I.

Anstalten	Unterrichtstage	Unterrichtszeit
Hauptanstalt Wallstraße 9	Sonntag Donnerstag	2½—7 Uhr
Zweiganstalt Südborstadt Augustaschule	Montag Donnerstag	2½—7 Uhr

Anmeldungen von Knaben und Mädchen werden für beide Anstalten in den Schullokalen an den Unterrichtstagen noch entgegengenommen.

Rabbiner Simonsohn, Direktor.

Religions-Unterrichts-Anstalt II.

Anstalten	Unterrichtstage	Unterrichtszeit
Hauptanstalt Anger 81	Montag Mittwoch Sonnabend	3½—6½ Uhr
Zweiganstalt Südborstadt Kleiststraße 4 (Lyzeum Fleming)	Dienstag Donnerstag	3½—5¾ Uhr
Zweiganstalt Oberborstadt Lehndamm 3 (Bender-Oberrealschule)	Montag Donnerstag	3½—5¾ Uhr

Anmeldungen von Knaben und Mädchen werden für alle drei Anstalten in den Schullokalen an den Unterrichtstagen noch entgegengenommen.

Rabbiner Dr. S ä n g e r, Direktor.

Der Handarbeits-Verkauf

im kleinen Saale der Lesing-Loge findet täglich von Montag bis Freitag von 11—1 Uhr mittags statt.

Die vereinigten Frauenvereine der U. D. V. V. legen.

Kleinkinderheim des Jüdischen Frauenbundes.

Verlesung zum Festen des Neuen Heimes, Kriestern, Breslauer Straße 35. Ziehung am 2. November 1925.

Gewinnliste liegt ab Donnerstag, den 5. November cr., im Büro des Jüdischen Wohlfahrtsamtes, Wallstraße 9, Schalter 4, zur Einsichtnahme aus.

Konfirmationen

Barmizwah Alte Synagoge.

- 31. 10. Leonhard Sommerfeld, Vater Herr Max Sommerfeld, Sonnenstr. 30.
- 31. 10. Erwin Silberstein, Vater Herr Arnold Silberstein, Maciannenstr. 13.
- 7. 11. Manfred Gottlieb, Vater Herr Jacob Gottlieb, Charlottenstr. 34.
- 7. 11. Alexander Kronsohn, Vater Herr Nissan Kronsohn, Augustastr. 55.



„Lucullus“ „Prometheus“ „Junker & Ruhl“
Brat- und Back-Apparate
Herz & Ehrlich Kdt. - Ges. **Breslau 1**

Neue Synagoge

Gottesdienst

Alte Synagoge

Wochentage	Oktober/Novbr.	Morgengebet	Minscha a. Sabbath	Abendgebet	Predigt	Sugd.-Gottesd.
Fr.	30	12	7	4 ⁴⁵	5	
Sabb.	31	13	9	4 ⁴⁵	5 ¹⁵	i. Rr. 3, 15 לך לך I. B. M. Kap. 14, V. 1 bis Kap. 15, V. 21.
So.	Nov. 1	14	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Mo.	2	15	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Di.	3	16	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Mi.	4	17	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Do.	5	18	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Fr.	6	19	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Sabb.	7	20	9	4 ³⁰	5 ⁰⁵	יורא I. B. M. Kap. 19, V. 1 bis Kap. 20, V. 13.
So.	8	21	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Mo.	9	22	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Di.	10	23	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Mi.	11	24	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Do.	12	25	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Fr.	13	26	7 ¹⁵	4 ³⁰		
Sabb.	14	27	9	4 ²⁵	4 ⁵⁵	3 חיי שרה I. B. M. Kap. 24, V. 10 bis Kap. 24, V. 52. Neumondwoche.
So.	15	28	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Mo.	16	29	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Di.	17	30	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Mi.	18	Kislev 1	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Do.	19	2	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Fr.	20	3	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Sabb.	21	4	9	4 ¹⁵	4 ¹⁵	i. Rr. 3, 15 תולדות I. B. M. Kap. 26, V. 6 bis Kap. 26, V. 31.
So.	22	5	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Mo.	23	6	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Di.	24	7	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Mi.	25	8	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Do.	26	9	7 ¹⁵	4 ¹⁵		
Fr.	27	10	7 ¹⁵	4 ¹⁵	4 ³⁰	
Sabb.	28	11	9	4 ¹⁰	4 ⁴⁰	3 יוצא I. B. M. Kap. 29, V. 18 bis Kap. 30, V. 43.
So.	29	12	7 ¹⁵	4		
Mo.	30	13	7 ¹⁵	4		
Di.	Dezbr. 1	14	7 ¹⁵	4		
Mi.	2	15	7 ¹⁵	4		
Do.	3	16	7 ¹⁵	4		
Fr.	4	17	7 ¹⁵	4		

Wochentage	Oktober/Novbr.	Morgengebet	Minscha a. Sabbath	Abendgebet	Amprache	Predigt	Schriftlesung	Neumondwoche	Sugd.-Gottesd.
Fr.	30	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Sabb.	31	6 ³⁰	4 ⁴⁵	5 ¹⁵	10			A. Syn 3	למה האמר Haftarah, לך לך Sidra
So.	Nov. 1	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Mo.	2	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Di.	3	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Mi.	4	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Do.	5	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Fr.	6	6 ⁴⁵	4 ⁴⁵						
Sabb.	7	6 ³⁰	4 ³⁰	5 ⁰²	10			A. Syn 3	ואשה אחת Haftarah, יורא Sidra
So.	8	6 ⁴⁵	4 ³⁰						
Mo.	9	6 ⁴⁵							
Di.	10	6 ⁴⁵							
Mi.	11	6 ⁴⁵							
Do.	12	6 ⁴⁵							
Fr.	13	6 ⁴⁵	4 ²⁰						
Sabb.	14	6 ³⁰	4 ²⁰	4 ⁵⁰	10	10 ²⁰	10 ¹⁰	Rr. H. 330	והמל דוד Haftarah, חיה שרה Sidra
So.	15	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Mo.	16	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Di.	17	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Mi.	18	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Do.	19	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Fr.	20	6 ⁴⁵	4 ¹⁰	4 ¹⁵					
Sabb.	21	6 ³⁰	4 ¹⁰	4 ⁴³	10			A. Syn 3	משא דבר ה' Haftarah, תולדות Sidra
So.	22	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Mo.	23	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Di.	24	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Mi.	25	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Do.	26	6 ⁴⁵	4 ¹⁵						
Fr.	27	6 ⁴⁵	4 ⁰⁵	4 ¹⁵					
Sabb.	28	6 ³⁰	4 ⁰⁸	4 ³⁸	10			Rr. H. 330	ויברח יעקב Haftarah, יוצא Sidra
So.	29	6 ⁴⁵	4						
Mo.	30	6 ⁴⁵	4						
Di.	Dezbr. 1	6 ⁴⁵	4						
Mi.	2	6 ⁴⁵	4						
Do.	3	6 ⁴⁵	4						
Fr.	4	6 ⁴⁵	4						

Siegfried Gadiel

Möbeltransport

zwischen beliebigen Orten

Wohnungstausch

Speditionen aller Art

Antonienstraße 40

Fernruf R. 2571 Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag.

Schweizerin

23 Jahre alt, solide, fleißig und

kinderlieb

5 Jahre in ersten Häusern in Paris in Stellung gewesen, perfekt

deutsch und französisch

sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht bei bescheid. Ansprüchen

Stellung im Hause.

Offerten an H. Reifner, Breslau, Fichtestr. 5. — Telefon O. 9348.

7. 11. Leopold Adler, Vater Herr Siegfried Adler, Antonienstraße 36/38.
 14. 11. Manfred Wellmann, Vater Herr David Wellmann, Ohlauer Stadtgraben 15.
 14. 11. Lothar Rothgiefser, Vater Herr Carl Rothgiefser, Schillerstr. 19.
 21. 11. Moritz Zadek, Vater Herr Simon Zadek, Trinitasstr. 1.
 21. 11. Hans Schüftan, Vater Herr Eugen Schüftan, Lewaldstr. 12.
 28. 11. Herbert Mamlok, Vater Herr Theodor Mamlok, Sonnenstr. 29.
 5. 12. Willy Hauser, Vater Herr Fritz Hauser, Scharnhorststr. 21.

Barmizwah Neue Synagoge.

51. 10. Günther Holzmann, Sohn des Herrn Bernhard Holzmann und der Frau Theresie geb. Langer, Steinstr. 15.
 7. 11. Alfred Pinner, Sohn des Herrn Adolf Pinner und der Frau Rosa geb. Wedländer, Goethestr. 10.
 7. 11. Hans Friedmann, Sohn des Herrn Adolf Friedmann und der Frau Lotte geb. Sachs, Goethestr. 8.
 14. 11. Werner Unger, Sohn des Herrn Apotheker Arthur Unger und der Frau Felicia geb. Peiser, Landsbergstr. 8.

Barmizwah in der Synagoge zum Tempel, Antonienstraße.

14. 11. Samuel Schrauer, Sohn des Herrn Heinrich Schrauer, Neufeststr. 24.

Beerdigungen.

Friedhof Lohestraße.

27. 9. Anna Keilson, Lódz i. Polen, überführt nach Lódz i. Polen.
 1. 10. Rosamunde Fraenkel geb. Schwarsensky, Berlin, fr. Breslau.
 5. 10. Salo Treitel, Körnerstraße 39.
 7. 10. Louis Bielschowski, Karlsruhe, überführt nach Karlsruhe.
 12. 10. Rosalie Kaufmann geb. Manasse, Moritzstraße 23.
 20. 10. Frä. Elfriede Grünthal, Schwerinstraße 44.
 21. 10. Jeanette Jenny Pulvermacher geb. Nishinsky, Gabitzstraße 140.
 23. 10. Frau Geh. Rat Anna Sandberg geb. Eohn, Kaiser Wilhelm Str. 25.
 23. 10. Bruno Salinger, Eichendorffstraße 63.

Friedhof Cosel.

25. 9. Marie Waldmann, Witwe, Viktoriastraße 89.
 29. 9. Louis Dresel, fr. Kaufmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.
 29. 9. Ida Kalk, Witwe, Leubus.
 2. 10. Laura Lewald, ledig, Gartenstraße 46.
 2. 10. Eugen Herliß, Kaufmann, Zimmerstraße 6.
 7. 10. Albert Brinniger, Kaufmann, Wallstraße 9.
 9. 10. Felix Freund, Kaufmann, Viktoriastraße 109.
 9. 10. Josef Simon Landerer, Kaufmann, Hohenzollernstraße 52.
 9. 10. Hannchen Schilder, Kaufmannsfrau, Leuthenstraße 23.
 12. 10. Willy Fröhlich, Kaufmann, Gartenstraße 19.
 14. 10. Elfriede Preuß, Kaufmannsfrau, Viktoriastraße 68.
 16. 10. Lina Grünbaum, Kaufmannswitwe, Augustastr. 145.
 18. 10. Rosalie Herrstadt, Kaufmannsfrau, Frankfurter Straße 127.
 18. 10. Amalie Bauer, ledig, Claassensches Siedenhaus.
 18. 10. Erwin Hannach, Kaufmann, Goethestraße 5.
 19. 10. Salo Freund, Kaufmann, Gabitzstraße 53.
 21. 10. Paula Wasser, Witwe, Zebien a. Vergé.
 22. 10. Johanna Goldstein, Witwe, Moritzstraße 15.
 22. 10. Fritz Wohl, Kaufmann, Obernigk.
 23. 10. Dora Sczyjewicz, Schneidersfrau, Kleine Gieschengasse 8.
 23. 10. Rafael Tenzer, Zigarettenhändler, Friedrich-Wilhelm-Straße 28.

Bekanntmachung betreffend das Eindecken der Gräber.

Das Eindecken der Grabhügel und das Schützen von Rosen durch Lannengrün wird nur auf besondere Bestellung durch unsere Friedhofsverwaltung ausgeführt. Die Gebühren sind die gleichen wie bei den städtischen und den Parochial-Friedhöfen. Die Ausführung erfolgt im November. Wir bitten, Bestellungen rechtzeitig und zwar bis spätestens zum 8. November d. J. direkt bei den Verwaltungen der Friedhöfe, Lohestraße, hier selbst, Breslau 13, Steinstraße 69, bzw. Breslau 17, Cosel bei Breslau, aufzugeben. Für Frostschäden, die durch verspätete Auftragserteilung entstehen könnten, übernehmen wir keine Verantwortung.

Breslau, den 23. Oktober 1925.

Der Vorstand der Jüdischen Krankenverpflegungsanstalt und Beerdigungsgesellschaft.

AUTOPARK FRIEDRICHSTRASSE

Karl Doussin

Einfahrten Neue Schweidnitzer Straße und Höfchenstraße

Fernruf Ohle 8787 (Stephan 38521)

Reparaturwerkstätten / Vulkanisieranstalt / Autozubehör / Großtankstelle
 Einstellung dauernd und stundenweise Tag und Nacht geöffnet

Elektrotechnische Werkstätten für Kraftfahrzeuge Werner Schwartz

Ring 8092 Breslau V, Alte Friedrichstraße 22 a, im Autopark Ring 8092

Verkauf und Reparaturwerkstatt für Licht- und Anlasseranlagen, Zündapparate, Akkumulatoren etc. aller Fabrikate des In- und Auslandes.

Jüdische Eltern, schickt Eure Kinder in die jüdische Schule!

Auskunft und Anmeldung an jedem Wochentag von 11—1 Uhr in der

Jüd. Volksschule Höhere jüdische Schule

Rehdigerplatz 3

Lohestraße 22

Pianos Flügel

Harmoniums

Bequeme Teilzahlung

Wiener & Futter

Schmiedebrücke 48

Gegründet 1900

Tel. Ring 3788 u. 3021

Wir weisen

gute billige Pension für junge Mädchen

eventl. auch nur Zimmer bei gebildeter Dame nach.
Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen.
 Büro Karlstr. 44. Tel. Ring 9692.

Englisch Spanisch

Polnisch Russisch Schwedisch, Holländisch, Portugiesisch u. s. w.

Nach eigener, bekannt leichtfaßlicher Methode. Sonderkurse für fremdsprachliche Korrespondenz.

Besondere Abteilung: **Übersetzungsbureau.**

Sprachlehr-Institut A. Grabowski

Breslau, Ohlauer Straße 81.

Geschenkwerte

jeder Art und in jeder Preislage

Koebner'sche Buchhandlung

Inh. **Barasch & Riesenfeld**

Schmiedebrücke 17/18, Fernspr. Ohle 4187
 Antiquariat: Ursulinerstr. 27/28. Auswahl auf Wunsch

Soziale Gruppe für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen.

In unserer Haushalts-Schule wird täglich

ritueller guter Mittagstisch billig abgegeben.

Näheres in unserem Büro, Karlstr. 44
 Telefon Ring 9692.

Aufstellung von Ruhebänken und Stühlen auf den Friedhöfen.

Wir verweisen auf unsere Bekanntmachung in Nr. 2 des Gemeindeblattes vom 23. Februar d. J. Nach dieser Bekanntmachung war angeordnet, daß alle auf den hiesigen jüdischen Friedhöfen befindlichen, der Ordnung widersprechenden Stühle und Bänke vom Friedhofsgelände entfernt und auf einem Sammelplatz den Interessenten zur Abholung bis 1. Oktober d. J. zur Verfügung gestellt werden sollten.

Da zahlreiche Stühle und Bänke noch nicht abgeholt worden sind, verlängern wir hiermit die Abholungsfrist bis spätestens zum 15. November 1925. Die bis zu diesem Termin nicht abgeholt Stühle und Bänke müssen im Interesse der Friedhofserordnung dann vernichtet werden.

Breslau, den 23. Oktober 1925.

Der Vorstand der Israelitischen Krankenversorgungsanstalt
und Beerdigungsgesellschaft.



Geschäftliches.



Extrakt — Vitam R

In jüdischen Kreisen hörte man oft das Bedauern der Hausfrau über das Fehlen eines vollwertigen Fleischextraktes. Es ist nun der Wissenschaft gelungen, auf vegetabilier Grundlage ein Extrakt herzustellen, das dem Fleischextrakt nicht nur an Wohlgeschmack gleichkommt, sondern dieses nach Ansicht maßgebender Nahrungsmittelchemiker an Wert noch übertrifft. Dieses Extrakt — Vitam R. כשר — ist stark vitaminhaltig und daher außerordentlich bekömmlich. Den Generalvertrieb für Schlesien hat die Firma Frühling & Co., Breslau 1, übernommen, die es als reines Extrakt und als Zusatz zu ihrem Kol Tauw — Vitam R. Kol Tauw — in den Handel bringt. Im Interesse des Preises ist bei der Verpackung von einer eleganten Ausstattung abgesehen worden. Wir verweisen noch auf das Inserat in der heutigen Ausgabe dieser Zeitung.

Was ist Vitam.-R. כשר

Ein bisher für den Küchengebrauch entbehrter Speisenzusatz,
welcher gleich dem besten **Fleischextrakt**

Suppen, Gemüse, Tunken, Salate und dergl.

überaus wohlschmeckend und bekömmlich macht.

Vitam.-R. כשר ist laut nachstehenden gutachtlichen Äußerungen dem besten Fleischextrakt oft vorzuziehen, wird unter ständiger wissenschaftlicher Aufsicht hergestellt und wegen seines hohen **Vitamingehaltes** ärztlich empfohlen.

Vitam.-R. כשר ist mit Genehmigung Sr. Ehrwürden des Herrn Rabbiner Dr. Munk, Berlin, für den rituellen Haushalt zugelassen und für milchig und fleischig verwendbar.

Auszug aus den Gutachten:

Gutachten von **Prof. Dr. Bornstein, Hamburg**, über die starke Vitamin-Aktivität von Vitam.-R., besprochen in „Allgem. Medizin. Zentralzeitung 1925, Nr. 16/17: **Dr. Hembd, „Vom therapeutischen Wert der Hefezelle“.**

Die chemische Untersuchung ergab u. a. das Vorhandensein von **Tryptophan**, was bei gleichzeitiger Untersuchung von Liebig's Fleischextrakt nicht der Fall war. Dieses Tryptophan ist einer der **wertvollsten biologischen Bausteine** des tierischen bzw. menschlichen Organismus und es zeigt das Präparat im Allgemeinen bezüglich der Spezifität seiner Proteinstoffe eine Zusammensetzung, die dem von Liebig's Fleischextrakt sehr nahe kommt, selbiges in einigen Punkten sogar noch zu **übertreffen** scheint. Vitam.-R. ist ein vitaminhaltiges Hefepreparat, das u. a. biologisch wertvolle **Eiweißstoffe** enthält, die für die **Ernährung** von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind. Wegen seines hohen Eiweißgehaltes und dem Gehalt an wertvollen Mineralbestandteilen eignet es sich ausgezeichnet als **Nahrungs- und Kräftigungsmittel**.

Freiburg i. Br., den 6. August 1925.

gez. **Dr. R.**

Staatl. approbierter Nahrungsmittel-Chemiker
am hygienischen Institut der Universität Freiburg.

Aus den Versuchen, welche wir in unserer Klinik mit Ihrem Vitam.-R. anstellten, ergab sich, daß dieses in seiner diätetischen Bedeutung vollwertig ist. Wir haben uns jedoch auch durch Versuche an einem größeren Material davon überzeugt, daß das Präparat auch als Heilmittel bei **Magen- und Darmkrankheiten**, und da besonders bei Kindern, ferner bei **Zuckerharnruhr**, sowie bei **Furunkulose** eine nicht zu unterschätzende Bedeutung besitzt.

Berlin.

Dr. Sch., Oberarzt.

Auf Ihre Anfrage bestätige ich Ihnen gern, daß ich Ihr Vitam.-R. gerne als Würze und zur Vermehrung des **Nährgehaltes** in den verschiedensten Suppen verwendet habe und empfehle.

Koblenz.

Dr. med. O. S., Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns ein größeres Quantum Vitam.-R. zur Verfügung stellen würden. Bei den Kindern, die es bisher nach Vorschrift erhielten, sind günstige Resultate erzielt worden.

B.

Dr. S., leitender Arzt der Säuglingsklinik.

Ich teile Ihnen mit, daß wir Ihr Vitam.-R. seit längerer Zeit in fast allen Suppen und Tunken zur Hebung der Nährkraft derselben verwenden, und daß wir damit sehr zufrieden sind.

Kiel.

Frau D.

Ich habe Vitam.-R. auf alle mögliche Weise zu mir genommen und muß gestehen, daß der Geschmack ein vorzüglicher und dem des Fleischextraktes täuschend ähnlich ist. Die Verwendungsmöglichkeiten sind so vielseitig, daß der Artikel unbedingt einschlagen wird. Ich habe Suppen, Tunken, Gemüse usw. mit dem Extrakt versetzt und stets war der Geschmack ein gleichmäßig angenehmer.

Breslau.

Apotheker **A. S.**

Generalvertrieb für Schlesien:

Breslau 1.

Frühling & Co.

Telefon R. 3026.

Erhältlich in sämtlichen Verkaufsstellen des Kol Tauw.

Für Musikfreunde.

Zu Beginn der Herbstferien kündigt das bekannte Musikalien- und Vorhaus Richard Hoppe, Zwingerplatz 8, das Erscheinen neuer Geschenkwerke an:

Sang und Klang, Band X; Musikalische Edelsteine, Band X; Zu Tee und Tanz, Band V; Fünf-Uhr-TEE, Band V.

Vollständige Inhaltsverzeichnisse sowie Kataloge und Prospekte stehen jedem Musikfreunde auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. Ebenso hält genannte Firma ein großes Lager in Vor-Musikapparaten und Schallplatten. Näheres siehe Inserat!

Die Firma Breslauer Beleuchtungshaus Serog & Co., Breslau, Gartenstraße 50 (gegenüber Liebig), teilt uns mit, daß sie den Lesern unserer Zeitung einen Sonderabatt von 5% gewährt. Besonders führt die betreffende Firma Beleuchtungskörper, Klavier-, Tisch-, Stehlampen in einfacher und eleganter Ausführung, Heiz- und Kochapparate, Rauchverzehrer, Zigarrenanzünder, Staubsauger. Lektüre werden auch verliehen. Für 250 M. die Stunde mit Bedienung hat die Hausfrau die Annehmlichkeit des staubfreien Säuberns ohne jedes Risiko. Bei Neuanschaffung werden erleichterte Zahlungsbedingungen gewährt. Spezialität der Firma ist ferner die fachgemäße Beleuchtung von Schaufenstern und Läden; auch werden Installationen und Verlegungen schon vorhandener Leitungen, unter Verwendung des besten Materials, sorgfältig ausgeführt.

Kostenanschläge werden auf Wunsch unverbindlich zur Verfügung gestellt. Alte Kronen werden umgearbeitet, Heiz-, Koch- und Eisapparate repariert (Arzte erhalten Vorzugspreise). Störungen in der elektr. Anlage werden auf tel. Anruf (N. 3015) sofort beseitigt. Zuletzt möchten wir unsere Leser noch auf die eigene Lampenschirmmähre der betreffenden Firma aufmerksam machen. Die Schirme werden nicht nur neu gefertigt, sondern auch gewaschen und modernisiert.

Die Firma Siegfried Gadiel, Antonienstraße 40, welche als Spezialität den Möbeltransport und kostenlosen Wohnungstausch nachweis betreibt, hat, um einem dringenden Bedürfnis zu entsprechen, auch die Abgabe und Beschaffung von Wohnungen gegen Zahlung von Baukostenzuschüssen usw. ihrem Betriebe angegliedert.

Die Firma Siegfried Gadiel verfügt über außerordentlich reichhaltiges Adressenmaterial, und stellt auf Ersuchen ihre Taufzettel kostenlos zu.

Die Möbrenapotheke im neuen Gewande. Zu den ältesten und angesehensten Apotheken Breslaus zählt die Möbrenapotheke am Blücherplatz. Seit 1425 besteht sie schon und Friedrich der Große hat sie privilegiert. In den letzten Wochen hat nun Frau Lechniker, die gegenwärtige Inhaberin und Witwe des früheren Inhabers Mar Lechniker, der sich durch die Erfindung des Schnupfepulvers „Atrabilin“ einen Namen gemacht hat, der altertümlichen

Preußische Staats-Lotterie**Ziehung 2. Klasse: 13./14. November**

Vermehrung der Mittelgewinne
fast jedes 2. Los gewinnt

Höchstgewinne **2 Millionen** Mark auf 1 Doppellos
im günstigsten Falle **1 Million** auf 1 ganzes Los

Einsatzpreis	1/8	1/4	1/2	1/1	1 Doppellos
für 2. Klasse:	6	12	24	48	96 RM.

Lotteriegewinne sind steuerfrei

Baldige Bestellungen erbeten

Staatl. Lotterie-Einnahme Jitschin, Breslau 5, Museumplatz 10, neben der Post

Lotterie-Postscheck-Konto 19578. — Fernspr. Ohle 5954

Engl's im Döllner-Tal am Döllner!

Exquisite Rhein- und Moselweine
Bordeaux und Burgunder, rot und weiß / Südweine / Kognak / Liköre

gegründet 1876

Heingroßhandlung HEINRICH BÜCHLER gegenüber Dölschowsky

Nicolaistr. 7

Ausgearbeitete **Katzenfelle** Pelz-
ärztl. empfohlen geg. 250
rheumat. Leiden von 2 an
Katzenfell-Unterhosen
mit u. ohne Ärmel 25 00
von 25 an
Sportpelze von 95.00 an
Autopelze, Decken, Fußsäcke.

A. SCHACHER 44
Kupferschmiedestraße

Hosen für Bahner
Joppen alle Größen
Jacken für Damen
Kragen auch für Herren
Futter in allen
Besätze Fellarten
Hüte und Mützen
Skunks, Alaska,
Kreuz- u. Silberfuchse
bekannt billigst!
Wolflin-Fuchsf. 25 00
schon von 25 an

Zur Abhilfe

der großen Not des jüdischen Proletariats

findet vom 22. bis einschl. 25. November
in den Sälen der „Vier Jahreszeiten“ ein

Wohltätigkeits-Bazar

statt

Eröffnung: Sonntag, 22. November, nachm. 5 Uhr
im großen Saale der Vier Jahreszeiten

Achten Sie auf unsere demnächst erscheinenden Inserate in den Tageszeitungen

**Soziale Gruppe für
erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen**
Büro: Karlstraße 44 Telephon Ring 9692

Ludwig Kornblum

General-Agentur der

Frankfurter**Lebensvers.-Akt.-Ges.**

jetzt Gabitzstr. 77

Telefon Ohle 9517

Festdichtungen □ Ansprachen usw.

Franz Neumann Gartenstr. 38
Fernspr. Ohle 4190

Arrangements von Festen aller Art

Freie jüdische Volkshochschule.

Eröffnung des Wintersemesters:

Sonntag, den 8. November, vorm. 11 Uhr
Lessing-Loge, Agnesstraße 5

Dr. Max Brod-Prag

„Die Gestalt Rëubens in der jüd. Geschichte.
— Wahrheit und Dichtung.“

Eintrittspreise:

Mitglieder bis 6. November (bis 2 Karten) M 1.—
Mitglieder nach dieser Zeit M 1.50
Nichtmitglieder M 1.50
(Bis 6. 11. werden numerierte Plätze reserviert).
Vorlesgs.-Verz., Kartenverkauf im Sekretariat
Agnesstr. 5, 9—1, 4—5 Uhr. (Fernruf Ohle 3389).

Apotheker ein neues Gewand anfertigen lassen. Nach den Plänen des Professors Nading und seines Assistenten Brendgen hat die Kaufirma Pfeffer, Pringsheim & Co., vertreten durch ihren Architekten Lange, den Umbau ausgeführt, der sich in seinem Äußeren würdig seiner Umgebung anpaßt und jetzt eines ihrer Zierstücke bildet. Die Ausmalung der inneren Räumlichkeiten hat in vollendeter Weise der bekannte Kunstmalers Leistikow besorgt. Die gediegene Möbeleinrichtung stammt von Maximilian Kramer, die übrigen Holzarbeiten, wie Türen usw., von M. Kaliski. Die Lichtanlagen, die R. Slagau ausgeführt hat, bilden allein eine Lebenswürdigkeit auf dem Gebiete der modernen Beleuchtungstechnik. Die alte Apotheke präsentiert sich nun in dem neuen, schmucken Gewande der Mitwelt.

* * *

Was läßt sich gegen die Wirtschaftskrise tun? Wir müssen entweder Waren exportieren oder — Menschen, sagte schon Bismarck. Wie richtig dieser Ausspruch unseres Altreichskanzlers war, beweist die heutige Krise. Handel und Wandel liegen darnieder. Arbeiter und Angestellte werden in nie geahnter Zahl entlassen. Fabriken werden geschlossen und die Zahl der Konturfe und Geschäftsaufsichten nimmt einen bedrohlichen Umfang an. Selbst die ältesten und solidesten Firmen fühlen sich in ihrer Existenz bedroht. Die Kaufkraft der breiten Massen wird zusehends schwächer. Unser heutiges Deutschland ist für seine jetzige Bevölkerungszahl zu klein geworden. Viele junge Deutsche sehen sich vor die Notwendigkeit gestellt, auszuwandern und in fernen Ländern ihr Glück zu versuchen. Das Inland kann unsere Produktion nicht mehr aufnehmen. Daraus ergibt sich die Zwangslage, im Auslande Absatz für unsere Erzeugnisse zu suchen.

Wer aber in der weiten Welt Geschäfte machen will, um für den überfüllten Inlandsmarkt Ersatz zu schaffen, muß unbedingt fremde Sprachen beherrschen, denn Angebote haben nur dann Zweck, wenn sie in der betreffenden Landessprache abgefaßt sind. Der beste Weg, sich die erforderlichen Sprachkenntnisse anzueignen, ist die Teilnahme an einem der in Kürze wieder beginnenden Sonderkurse des bekannten Sprachlehr-Instituts Arthur Grabowski, Breslau, Ohlauer Straße 81, auf dessen Inserat in der vorliegenden Nummer wir hiermit besonders hinweisen. Viele ehemalige Schüler dieses seit 15 Jahren bestehenden Instituts haben im Auslande dank den erworbenen Sprachkenntnissen Glück und Existenz gefunden, einige spielen sogar im öffentlichen Leben dieser Länder eine Rolle, andere haben gut bezahlte Stellen in großen deutschen und ausländischen Exporthäusern gefunden und noch andere haben sich selbst ein bedeutendes Exportgeschäft aufbauen können.

Wer also der drohenden Stellungslosigkeit entgehen will — nach fremdsprachlichen Korrespondenten herrscht nach wie vor große Nachfrage — wer sein Geschäft vor dem Niedergange bewahren will, und wer im Auslande sein Glück versuchen will, der versäume nicht, sich baldigst zur Teilnahme an einem der demnächst beginnenden Sonderkurse des Sprachlehr-Instituts Arthur Grabowski, Breslau, Ohlauer Straße 81, anzumelden. Damit Berufsstörungen vermieden werden, finden auch während der Abendstunden Kurse bei mäßigem Honorar statt.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt
die Schriftleitung keine Verantwortung

Zur Beachtung!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Vorstand (Ritual-Kommission) der Gemeinde für die rituelle Zuverlässigkeit der im Anzeigenteil des Gemeindeblattes empfohlenen Waren keine Gewähr übernimmt, soweit es sich nicht um Geschäfte handelt, die der Aufsicht der Gemeinde unterstellt sind.

Für die uns zur Konfirmation unseres
Peter
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir
hiermit herzlichst

Breslau, im Oktober 1925
Kantstr. 1

Dr. Hans Loewenstein u. Frau

Apotheker

tücht. best. empfohlen,
32 Jahre, mosaisch,
würnscht

Einheitsrat

in Apotheke oder ver-
wandte Branche, evtl.
Beteiligung.

Zuschriften erbet. unt.
L. T. 357 an die
H. C. Landsberger,
Breslau 5.

יד Instandsetzung
von Tephillin,
Mesusos etc. übernimmt
Weinstock, Alsenstraße 93.
Anmeldungen übernimmt
Buchholz, Rothenberg, Antonienstr. 16

Student (ing.)

erteilt Nachhilfeunter-
richt in allen Fächern
des human. Gymnas.
besond. Mathematik.
Meld. unt. A. B. 317
a. d. Exp. d. Blattes.

Erwachsene

welche ungeniert beten
lernen wollen, sowie
Kinder erhalten zu
mäßigen Preisen

hebr. Unterricht

von geprüfter Privat-
lehrerin. Off unter U.
B. 312 an die Exped. d.
Blattes erbeten.

Meine Praxis befindet sich

jetzt

Zimmerstr. 10, hochp.

Dr. Frida Freund

Zahnärztin

Tel. Ohle 6290 (bleibt auch nach
Einschaltung des Amtes Stephan)



Jüdische junge Menschen!

Der Jüdisch-liberale Jugendverein „Abraham Geiger“, Breslau ladet Euch hierdurch zur Mitarbeit ein. Fern und abhold allem Parteitreiben streben wir nach einer Zusammenfassung derjenigen Jugend, die ein lebendiges, den Gesetzen der Entwicklung folgendes, religiöses Judentum in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen will. — Durch ernste Arbeit in kleineren Gruppen wollen wir uns einfühlen in den Geist jüdischen Schrifttums und jüdischer G. schichte. Größere Vorträge sollen uns mit wichtigen jüdischen Einzelfragen vertraut machen. In freier Aussprache soll jeder Zweifel zu Worte kommen, jede Anschauung ihre Geltung finden. Schließt Euch uns an zu Eurem Besten und zum Segen des Gesamtjudentums! Der Vorstand des Jüd.-liber. Jugendvereins „Abraham Geiger“, Breslau I. A.:

Erich Bayer, Frieda Karger, Lotte Rosenthal, Erich Spitz.

Mittwoch, den 4. November, abends 8½ Uhr, bei Kornhäuser, Freiburgerstraße 9: Musikalisch-deklamatorische Darbietungen unter Mitwirkung des Herrn Kantor Warthenberger.

Mittwoch, den 18. November (Bußtag): Vortrag des Herrn Gemeinderabbiners Dr. Goldmann-Leipzig: National, International, Uebernational.

Gäste bei allen Veranstaltungen willkommen. Beitrittserklärungen nehmen die Unterzeichner des obigen Aufrufs und Alfred Berger, Augustastr. 67, entgegen.

Nach 2½-jähriger zahnärztlicher Tätigkeit, davon 1 Jahr am zahnärztlichen Universitätsinstitut Breslau, Abt. Zahnersatz (Prof. Riegner, Privatdozent Dr. Greve) habe ich mich als

Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. med. dent. Fritz Scherbel
Hohenzollernstraße 27/29

Sprechstunden: Wochentags 9—1, 3—6.
Telefon (bis Eröffnung des Amtes Stephan):
Ring 259 Nebenstelle.

Ich beteilige mich an der Krankenkassenpraxis.

Ich habe mich in Breslau am
Amts- u. Landgericht als Rechtsanwalt
niedergelassen

Dr. Fritz Wachsner

Schloßstraße 3, II, Eingang Roßmarkt 14
Telefon: Ring 9427

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft am
Amts- u. Landgericht Breslau zugelassen.

Mein Büro befindet sich

Agathstraße 15

Telefon 50 030

Sprechzeit 4—6 Uhr nachmittags.

Dr. jur. Fritz Hannach
Rechtsanwalt.

Breslauer UOBB.-Logen

Agnesstraße 5.

Ausstellung von Werken jüd. Künstler
und von Blum, Jerusalem

1. bis 8. November 1925

Geöffnet v. 11 bis 5 Uhr, Sonntag v. 11 bis 2 Uhr

Edit Jaschkowitz-Breslauer

Künstlerische Festdichtungen
:: für jede Gelegenheit ::

Tel. Ring 528

Goethestr. 95

Mädchenklub des Jüd. Frauenbundes
Freiburger Straße 15

Anleitung
zur Pflege von Kindern
(Tageskurse)

Anmeldungen bei Frä. Hirschberg, Freiburgerstr. 13
Vormittags 1/2 9—1/2 10 U r, auß. Sonnabend u. Sonntag

Zentralheizungen

Neuanlagen - Reparaturen - Beratung
Ob.-Ing. Fränkel i. Fa. Bruno Runge
 Fernruf Ring 7983 **Breslau XIII** Agathstraße 11

Breslauer Beleuchtungshaus

Serog & Co

Garten-Straße Nr. 50 (gegenüber Liebich)

5% Rabatt Beleuchtungskörper, Installationen
 Umarbeitungen von Kronen
 Anfertigung von Seidenschirmen
 Reparaturen 5% Rabatt

Verleihung von Staubsaugern

Teppich-u. Gardinenhaus



J. Unverricht

Breslau, Ring 17 I. Eingang durch d. Laden
 Langer & Co.
 Tel. Ohle 9804

Durch geringe Spesen preiswerte Angebote.
 Möbelstoffe, Läufer, Reise-, Tisch- u. Diwanddecken

Beginn neuer Kurse

Anmeld.: Montag, Dienst., Donnerst., Freitag
 1/2 12 - 1/2 1 Uhr od. nach teleph. Vereinbarung

Kaufm. Privatschule

Charlotte Schäffer

Neudorfstr. 33 Fernspr. 50043

Schneiderinnen u. Ausbesserinnen

finden in uns. Arbeits-
 stube lohnende dau-
 ernde Beschäftigung.

Soziale Gruppe
 für erwerbstätige jüdische
 Frauen und Mädchen
 Büro Karlstr. 44.
 Telefon Ring 9692.

Bad Altheide i. Schl.

Pension Goldstücker (Haus Bellevue) - Tel. 71

Streng **כשר**

bleibt weiter und den Winter über geöffnet.

Schabbos-Kuchen

Auch wenn Sie bis jetzt nur in größten Ge-
 schäften gekauft haben, machen Sie bitte einen
 Versuch. Sorgfältigste Lieferu ng frei Haus
 was trotzdem nicht nach Wunsch
 ausfällt, wird zurückgenommen

David Spiro

Freiburger Straße 16 • Tel. Ring 6722
 Verlangen Sie bitte die Preisliste

Pelz-Umarbeitungen Reparaturen

Kürschner **Jos. Kann**
 Antonienstr. 19/21, I.



Ungeziefer

beseitigt

G. Stasch, Kammer-
 jäger
 Breslau I,
 Nikolaistraße 28/29
 Telefon: Ohle 3573

Spez.: Ausgasen
 1 Jahr Garantie.

Pianos

Flügel
 Harmoniums

Größte Auswahl
 Teilzahlung

Vermietung auch neuer Pianos

Georg Neumann
 Neue Graupenstr. 13

Herren-
 Damen-
 Kinder-
 Hüte



Hut-
Rosenthal

Blücherplatz 5

Spez.:
 Trauerhüte

Für verwöhnten
 Geschmack!

Cellophon

die anerkannt
 tonschönste
 Sprechmaschine



nur
 zu
 haben
 bei
Selig
 und Sohn

Schweidn. Str. 10/11

Schnell! Billig! Gut!

reinigt

Herren- und Damen-Garderobe
 sowie Portieren, Gardinen, Teppiche etc.

Annahme

dem Reinigung, Färberei und Plissees

S. Stock Nachfolger

Inh. **Siegfried Bermann**

Fernruf R 1567 Schuhbrücke 55. Fernruf R 1567

Spezialität:

Trauersachen innerhalb 24 Stunden
 Herren- und Damen-Stoff-Dehatur

Konditorei Grossweiler

ff. Bestellgeschäft

Hauptgeschäft: Augustastraße 45

Telefon: Ring 6426, 6427, 7827

Neu-Eröffnung

Gabitz-Straße 161

an der Kürassierstraße

Zweiggeschäft: Goethe-Straße 22

← Café →

Konditorei

Alle Neuerscheinungen

in moderner jüdischer Literatur

Schöne Geschenkwerke

Für Chanukkah:

Jugendbücher und jüdische Spiele

Chanukkahleuchter

in geschmackvollen Formen und allen Preislagen

Jakob B. Brandeis

Fernruf Ring 2023 - Breslau I - Karlstraße 20

Verstopfung?

Leschnitzer's

Gefheimratspillen!

Mohren-Apotheke, Breslau I, Blücherpl. 3

Verein selbst. jüd. Handwerker E. V., Breslau



Der Verein weist die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde auf die nachstehenden Inserate der selbständigen jüdischen Handwerker hin und bittet, sich im Bedarfsfalle im Interesse der guten Sache an die jüdischen Handwerker zu wenden. Weitere Adressen zu erfragen beim Leiter des Arbeitsnachweises, Herrn **Dipl.-Ing. L. Kempe**, Zimmerstraße 10. Fernsprech-Anschluß: Amt Ohle Nr. 4721.

Julius Perl

Maurermeister
Telegrafstraße 3

Fernsprech-Anschluß: Amt Ring Nr. 6681

Schnelle, preiswerte,
gute Ausführung aller Bauarbeiten

Barches

in bekannt guter Qualität in jeder Größe und Preislage

Ferner:

Naturbutter-System
Naturbutter-Königskuchen
Naturbutter-Lissaer Bobes
Naturbutter-Oberschl. Krautkuchen
Naturbutter-Karlsbader Hörnchen

Sämtliche anderen Kuchenwaren
in garantiert reiner Naturbutter

Spezialität:

Fürst Pückler-Eis ♦ **Fürst Pückler-Torte**
Schlagsahne

Bruno Siedner

Antonienstr. 8 ♦ Fernspr.: Ring 1237 ♦ Viktoriastr. 104

★
Werkstätte für
mod. Dekorationsmalerei
Martin Herold
(Inh.: Martin u. Josef Herold)
Tel.: Ohle 5109
★

★
Atelier
feiner
Damen-Maß-Garderobe
Mäßige Preise.
Hedwig Köppler
Damenschneiderin
Rehdigerstraße 31.
Fernsprecher 50319.
★

Fleischerei u. Wurstfabrik
unter Aufsicht des
Rabbinats

H. Grünpeter

Inh.: Emil Grünpeter

Hauptgeschäft:
Goldeneradegasse 15
Telefon: Ring 3579

Filiale:
Höfchenstraße 89
Telefon: Ring 6686

empfehl

allerfeinste **Fleisch-** u. **Wurstwaren**
sowie verschiedene Sorten **Aufschnitt**

Täglich „Rostwürstchen“
Jeden Donnerstag „Lungenwürstchen“
„Aufschnittschüsseln“ in jeder Ausführung zu Festlichkeiten

Moderne Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch

Eigene Fabrikation von seidenen Lampenschirmen
sowie von Drahtgestellen in neuesten Modellen

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Radio-Apparate u. Zubehörteile

zu konkurrenzlos billigen Preisen

M. Tondowski, Kätzellohle 5/7

Telefon Ring 801 am Christophoriplatz Telefon Ring 801

Oscar Unikower • Ingenieur

Gartenstraße 89 • Fernsprech-Anschluß: Ring 598

Abteilung I:

Gas-, Wasser- und Kanalisationsanlagen

Moderne Bade- und Wascheinrichtungen

Abteilung II:

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Motoren Beleuchtungskörper

Elektro-Büro Ernst Eichwald, Breslau

Kupferschmiedestr. 26
Fernsprecher Amt Ring 8982

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Beseitigung von Störungen sofort nach Anruf

Besichtigen Sie meine neuen Ausstellungsräume für Beleuchtungskörper und Radio

Bruno Kohn, Installationsmstr.

Gegründet 1887

Krullstraße 7 :: Telefon R. 898

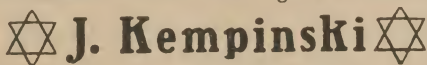
Neuanlagen u. Reparaturen

von Gas-, Wasser-, Heizungs- und Kanalisations-Arbeiten

Reparaturen an Gaskochern u. Badeöfen

Dacharbeiten

in Zink, Holzcement, Pappe, Schiefer-Flachwerk führt fachgemäß aus



J. Kempinski

Dachdecker, Klempnermeister

Installationsgeschäft für Gas und Wasser

— Beste Ausführungen, solide Preise —

Holteistraße 38 Telefon Ring 7764

Ia Referenzen

Feine Wiener Herrenschneiderei

übernimmt die Anfertigung von mitgebrachten Stoffen unter Garantie für guten Sitz. Eigene Stoffe werden preiswert berechnet

Spezialist für korpulente Figuren

Max Steif, Wiener Herrenschneider

Tel. Ohle 8262. Breslau, Goldene Radegasse 27b

Felix Simenauer

Malermeister

Breslau 16 • Parkstraße 38/40

Fernspr. Ohle 4066

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

D. Armer

Kunst-, Bau- und Geldschrank-Schlosserei

Kupferschmiedestraße 21, 22, 23

Fernspr. O 1149

Gegründet 1887

Sicherheits-Verschlüsse gegen Einbruch

Schaufenster - Gitter

Neuanfert. v. Geldschränk. sowie ständiges Lager.

Reparaturen, Transporte, Gasleitungen.

Inseraten-Vermittlung

JULIUS MARCUS

BRESLAU

Tauntzienstr. 149

Telefon Ohle 7819



Fernsprecher Ring 6276

Wir bitten

unsere Leser sich bei Einkäufen auf die Anzeigen im

Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt

zu beziehen

INSERTATE

in unserem Blatte

erzielen die größten

ERFOLGE!



Benno Czerniejewski

Telefon Ring 1278 i. Fa. Petrak Nachf. Telefon Ring 1278

Breslau, Fischergasse 16

Einziges jüdisches Equipagen-Verleihgeschäft am Platze

Hochzeitswagen, Beerdigungsequipagen, sowie Doktorwagen, ein- u. zweisp. Omnibusse z. jed. Gelegenheit.

Auch erstklass. Personen-Autos sind zu vergeben

Echte Silberwaren

von 3.— Mk. an

kaufen Sie **sehr** preiswert bei

Arnhold Rosenthal

Hauptgeschäft

Zweiggeschäft

Neue Schweidnitzer Straße 5 Gartenstraße 50

Kohlenhandel Siedner

Telefon Ring 3607

Liefert frei Haus jeden Posten

prima O.-S. Steinkohlen

Koks / Briquets / Brennholz

zu zeitgemäß billigen Preisen.

(Habe keine Vertreter.)

Bestellungen erbitte entweder

Antonienstr. 8 oder Bahnlagerplatz

Siebenhufenerstr. 23/25.

Meine seit 1891 bestehende Firma

bürgt für reellste Bedienung.

NOTEN

Vox-Musikapparate

und Schallplatten

in größter Auswahl bei

HOPPE

Zwingerplatz 8

Telefon Ohle 5305

Pelz-Credit-Haus

(früher Pelzhaus Abuco)

Breslau, Viktoriastr. 48

Pelze aller Art • Reparaturen-Annahme

Lassen Sie sich bei uns ein Konto einrichten!

Jüd. Köchin

empfiehlt sich zu

Hochzeiten,

Konfirmationen,

Verlobungen

und sonstigen Gelegenheiten

Frieda Singer

Tauntzienstr. 108/10.

Billigster Verkauf von

Wannen, Schächern,

Steigeleitern etc. sowie

Reparaturen.

Paul Simmon

Böttchermeister

Altüberstraße 57

Fernsprecher Ohle 1757

Anfertigung feiner Maßherrengarderobe

zu maßigem Preise

L. Stockmann, Reuschestraße 63, II.

Schicke Dekorationen und Polstermöbel

fertigt

Hugo Sonnabend

Weidenstraße 25, 1. Etage

Tragetaschen, Tragekartons, Beutel u. Packpapiere aller Art, sowie Drucksachen liefert preiswert und gut

Deutsche Reklame-Emballagen-Industrie

Breslau Peretz Buchsdorf **Reuschestr. 46**

Fernruf Ohle 2380 Sonnabend geschlossen

Breslauer Luxus-Fuhrwesen

vorm. C. Heymann
Gegründet 1736 Breslau VIII Telefon Ring 170
Klosterstr. 97

Elegantes Kutsch-Fuhrwerk

für alle Gelegenheiten

Vornehme Privat-Autos

Beste u. zuverlässigste Bedienung :: Prima Referenzen

Goldmann & Co.

Breslau 5, Tauenzienplatz 6
empfehlte sich zur Lieferung von

bester ober-schlesischer Hausbrandkohle,
Braunkohlen-Bricketts,
Steinkohlen-Bricketts,
Gastofen, Kaminofen und Holz.

Telefon Nr. Ring 8428 und 8429.

Geschäftszeit 8-6 Uhr.



Restaurant Kornhäuser

Freiburger Str. 9
Telefon Ohle 7159

Unter Aufsicht des hiesigen Rabinats
Diners von 12 bis 4 Uhr · Reichh. Abendkarte
Ausrichten von Hochzeiten und Festlichkeiten
in und außer dem Hause

Willy Kornhäuser

früher Oekonom der Lessingloge

Moderne Sprechapparate

in größter Auswahl.
Erstklassige Fabrikate
in allen Preis- und Stilarten.

Schallplatten

stets neueste Aufnahmen vorrätig.
Große Auswahl in hebräischen Platten.

Wiener & Futter

Schmiedebrücke 48.
Gegründet 1900. — Tel. R. 3788 u. 3021.

Wanzen

Schwaben, Mäuse, Ratten vertilgt restlos
nebst Brut unter einjähriger, schriftlicher
Garantie. (Spezialität Ausgasung).
Besuch kostenlos.

Kammerjägeri Hermann Junk
Breslau II, Palmstraße 8, ptr. Tel. O. 3754

Kaufen Sie
Ihre Möbel
nur bei
Goldstein

Neue Taschenstraße 5

Teilzahlung

: gestattet :

Gebr. Möbel
werden in
Zahlung
genommen.

Fische

lebende und frische,
stets alle Sorten
preiswert

Vogler

Markthalle Gartenstraße
Fernsprecher:
50730 Nebenstelle

„Borchard-Stübel“

Inh. Max Sträussler

Junkernstraße 26, Telefon: Ring 7303

Hamanns Bittere Schokoladen
Hamanns berühmte Konfitüren

Musik-Instrumente alien

Sprechapparate, Platten

Bücherstube

Graph. Kabinett

Hainauer

Schweidnitzer Straße 52

Gesellschaft für Wirtschafts- und Aufwertungs-Beratung m. b. H.

Breslau 1, Schloßstraße 3

Tel. Ring 7687, 7688, 7689 / Postsch.-Konto Breslau 14661
Bankkonto: Bankhaus Hermann Loewy A.-G., Breslau

Erledigung aller Aufwertungs-Angelegen-
heiten / Einzug von Forderungen
Wirtschaftliche Beratung und Vertretung
vor Finanz- und Gerichtsbehörden

Schlesischer Hausfrauenbund

Berufsorganisation der Breslauer Hausfrauen.

Vorsitzende Frau Süßbach.

Vermittlung von Hilfskräften für den Haushalt.
Vorteilhafte Kaufgelegenheit für erprobtes
Wirtschafts-Gerät aller Art (Staubsauger,
Waschmaschinen, Gasspartöpfe usw.) Ein-
u. Verkaufsvermittlung für gebrauchte Gegen-
stände in Privatbesitz. Preisvergünstigung
(Rabatt) bei zahlreichen soliden Firmen.
Kostenlose Lieferung einer Monatszeitschrift.

Näheres und Beitrittserklärungen — auch
schriftlich — Schloßohle 4, Geschäft Hsigen
(dicht bei Schweidnitzer Str.) täglich 9-7 Uhr;
Montags und Freitags von 10-12½ Uhr
in der

Geschäftsstelle, Gartenstraße 80, part.

Klavierstimmen

und Instandsetzen

Karl Bartsch

25 jährige Praxis

Breslau 10, Lehmdamm 29 : Fernspr. R. 9768

Für unsere wiedereröffnete Kleiderkammer
bitten wir herzlichst für Erwachsene
um abgelegte Kleidungsstücke und Kinder,

Wäsche, Schuhwerk, Hüte, Strümpfe etc.
Hausrat, Möbel, Papier, Flaschen etc.
werden gleichfalls wieder angenommen.

Im Hinblick auf die große Notlage der von uns zu
Bedenkenden hoffen wir auf reichlichste Mithilfe
unserer Glaubensgenossen!

PEAH, Jüdisches Brockenhaus E. V.
Büro: Dessauerstr. 8. — Tel. R. 6185.

Antiquariat u. Buchhandlung

N. Samosch

Kupferschmiedestr. 13
und Schuhbrücke 27

empfehlte sehr preiswerte

Geschenk-

und wissenschaftliche Literatur
jeglicher Art

E. Juncker

Inh.: Rosa Hornigbaum

Gartenstraße 53/55 (Liebichhaus)

Tel. Ring 709

Feinste Konfitüren
Schokoladen, Keks
Hamann's bittere Schokoladen
Hamann's berühmte Konfitüren

Nur erstklassige Auszugmehle

Weizenmehl

helles Roggenmehl

sowie sämtl. Mühlen-Fabrikate
und Kolonialwaren

auch im engros empfiehlt bei freier Zusendung

Georg Schleimer

Schuhbrücke 57

Telefon O 4552

Equipagen-Verleih-Geschäft

Otto Pusch

Breslau 13 Neudorfstr. 72

Fernsprech-Anschluß Ohle 1366

empfehlte elegante

Braut-Coupés
und Autos

Omnibusse
in allen Größen

Bespannung
von Monats- und
Reklamefahren

Zuverlässige Lohndiener werden von uns gestellt oder nachgewiesen.
Bitte die Firma genau zu beachten!

Sonnabend, den 28. November, abends 8 Uhr
in beiden Sälen der Lessing-Loge

Großes Chanukkah-Fest

des Keren Kajemeth Le'Israel

Aus dem Programm:

Uraufführung einer Revue **==** Künstlerische Darbietungen **==** Tanz **==** Tombola

Adolf Kreutzberger

Reuschestr. 7

Nur Ecke Büttnerstr.

Das größte Spezialhaus für
Herren- u. Knabenbekleidung

Bekannt
billige
Preise!



Telefon R. 9797.

Wer Weidenstraße 5
seinen Bedarf an Radio und Beleuchtung
kauft

kann nie enttäuscht werden.

Billigste Bezugsquelle.

Installation elektr. Licht- u. Kraftanlagen,
Reparaturen

an sämtl. elektr. und Radio-Geräten
Eigene Seidenschirm-Fabrikation

nur Weidenstraße 5

Elegante Pelze

Haus der Pelzmode

Schorsch & Baum

Breslau 1

Junkernstraße 22/24

Erna Riesenfeld

Breslau, Sadowastraße 80

Ärztlich geprüfte Masseuse

klinisch ausgebildet

übernimmt noch Massagen

Gefl. Anfragen an obige Adresse erbeten.

Drogerie „418“

Parfümerie und Photo-Handlung

Inh. Apotheker Fr. Linnart

Lohestraße 26, Ecke Lehmgrubenstraße 1

Fernruf 40064 (Stephan 31418).

Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Med. und techn. Drogen.
Seifen, Farben, Lacke, Pinsel, Parfümerie- und Toiletteartikel, Verbandstoffe.
Med. Weine. Sämtl. Artikel zur Hauswäscherei. Kinder- u. Krankennährmittel.
Alle Brunnen zu Originalpreisen.

Aufträge innerhalb Groß-Breslaus auch auf telefonischen Anruf durch
Eilboten frei Haus. — Versand nach auswärts franko und schnellstens.
Fachmännische Ausführung aller Arbeiten der Amateurs-Photographie
zu billigsten Tagespreisen. — Dunkelkammer.

Geigen

Mandolinen

Lauten etc.

auch auf Teilzahlung

Musikalien

Größte Auswahl

Piano - Neumann

Neue Graupenstr. 13

Kinderlandheim des Jüd. Frauenbundes

Bad Flinsberg

Anmeldungen für den Ferienmonat

Dezember-Januar schon jetzt erwünscht.

Büro der Kinderfürsorge, Wallstr. 9 I.

Wir bringen nur mit Zentrifuge gereinigte, in schonender
Dauerpasteurisierung keimfrei gemachte und tief gekühlte
Milch zum Verkauf. Bei dieser Behandlung werden einerseits evtl.
Krankheitserreger in der Milch abgetötet, andererseits die für die
menschliche Ernährung, besonders für den empfindlichen Kindes-
magen so wichtigen Vitamine erhalten. Um diese dem mensch-
lichen Körper zuzuführen, empfiehlt sich eine so behandelte Milch
auch im Haushalt nicht mehr abzukochen. Doch wohl verstanden,
Vorbereitung für die Unterlassung des Abkochens ist eine
gewissenhaft durchgeführte schonende Dauerpasteurisierung,
wofür wir hiermit für die von uns in den Verkehr gebrachte
Milch ausdrücklich Garantie übernehmen.

Breslauer Molkerei

e. G. m. b. H.

Rasche und saubere Anfertigung sämtlicher

Schreibmaschinen-Arbeiten

Tel. Ohle (2018).

Masur, Ohlau-Ufer 37 pt.

Gute u. billige Schuhe

kaufen Sie bei

Gutfreund

Ohlauer Str. 65, am Christophoriplatz

Verkaufsstelle der berühmten
Hassia-Schuhe**Literatur und Kunst**Kupferstiche, mod. Graphik
Japan. Farbenholzschnitte**Wilh. Jacobsohn & Co.**

Tautenzien-Straße 11

Buchhandlung u. Antiquariat

Setzt Dein
Sehvermögen aus,
Komm zu Schultz
ins Liebich-Haus!**Ernst Schultz, Optisches Institut**

Breslau 5, Gartenstr. 53/54

G. Mlezalka

Breslau 3, Siebenhufenerstr. 12 II.

Atelier eleganter DamenmodenFeinste Ausführung :: Mäßige Preise
Telefon Ohle 7200**Violinen
Mandolinen
Gitarren
Lauten****Pianohaus
Wiener & Futter**Schmiedebrücke 48
Gegründet 1900
Tel. Ring 3788 u. 3021**Hand- und Staubtuch-
Verleihinstitut**empfiehlt
sich zur gefl. Beachtung**Frau Justizrat Brieger**Reuschestraße 2
Telefon Ring 7739**Geschenke**kaufe ich
im
Kunstgewerbehaus
„Schlesien“

Junkerstraße 9

„Criminalia“Detektiv-Auskunft
Alte Taschenstr. 1a
erledigt diskret
Vertrauenssachen

Täglich frisches

Maft-GeflügelIa Fett - Gänse
Tomor-Palmin

empfiehlt billigt

Ida RothHöfchenstraße 14, an der Gartenstraße
Telefon Ohle 1974**Möbel****Komplette
Einrichtungen**

sowie

Ergänzungsstückeunter Garantie
solider Arbeit und
äußerster Kalkulation**Zahlungs-
Erleichterungen**
nach Möglichkeit**Brandt & Co.**MITGL. D. OITD. MÖB. FACH. VERB.
Gartenstraße 65

schrägüber v. Hotel Vier Jahreszeiten

**KÜNSTLERISCHE
REKLAME-ENTWÜRFE
JULIUS BENJAMIN
MALER & GRAPHIKER
BRESLAU 15, KÖRNERSTR. 15****Schirme
Stöcke****BARUCH
&
LOEWY**

NEBEN STADT-THEATER

Schreibmaschinenarbeitennach Diktat und Abschrift, Stenogrammaufnahmen,
Vervielfältigungen.**Dora Liebes, Wallstraße 33,** Nähe Königspl.
Telefon Ohle 4324.**Musikalien**

jeder Art

Violin- und Lautensaiten
Notenleihbibliothek**E. Bedier**

Inh.: Julius Sachs

Schweldnitzer Stadtgraben 13
neben dem Reisebüro.**Für 1.50 Mark**wird 1 Anzug, Paletot oder Damenkostüm gebügelt
und gereinigt. Reparaturen, Änderung. und Wenden
sauber, schnell und billig**„Presto“** Kronprinzenstraße 38, I.
Abholung und Lieferung frei Tel. Ring 7924.**Schuh-Herz**

Blücherplatz 4

Kaufegetragene Herren-,
auch elegant, Damen-
Garderobe, Schuhe
zahle hohe Preise**Fuchs**

Breslau, Lohestr. 34

**PIANOS
Flügel**Harmoniums
des seit 1857 durch
uns vertretenen

Welthaus

Schiedmayersowie anderer
langerprobter
Klaviermarkenz. B.
Rönisch, Krauss,
Hupfeld u. andere

auch auf

Teilzahlung**Seliger**und Sohn
Schweldn. Str. 10/11Stets Eingang
von Neuheiten
in**Spielwaren**

aller Art

G. Wittchow

Höfchenstraße 62 (an der Schillerstr.)

— Puppen-Klinik —

Altertümerund
Kunstgegenstände
Einkauf — Verkauf**Fr. S. Foerster,**
Teichstr. 6**Oskar Ruben
Haus „Heilborn“
Altbeide**Zimmer inkl. bekannt
gut. Verpfleg. Mk. 5.—**„Kappel“ Schreibmaschine**Preisgekrönt!
Geräuschloser Wagenrücklauf!
Erleichterte Zahlungsbedingungen!

Kostenlose Vorführung durch:

G. Sander, Breslau

Tel. R. 3639 - Berliner Platz 1b

Reparaturwerkstatt für
sämtl. Schreibmasch.-Systeme**Verblüffende Heilerfolge bei Asthma**chronischem Bronchialkatarrh, Herzschwäche, Lungentuberkulose und Schlaflosigkeit.
Wer auf sein Leiden zurücksehen will wie auf einen bösen Traum, der nie wiederkehrt, der nehme die
Professor Dr. Rubinsche Maste. 2-3 mal täglich wenige Minuten lang ohne alle Umstände und
ohne Berufsstörung anzuwenden. Tausendfach erprobt und glänzend begutachtet von medizinischen
Autoritäten ersten Ranges. Drei Größen, für Männer, Frauen, Kinder. Preis mit nie verfallender
Inhalier Vorrichtung 26.50 Mark franko Nachnahme. Ausführliche Drucksache kostenlos. Gesellschaft für
medizinische Apparate m. b. H., Schlachtensee-Berlin, Albrechtstraße 23 d.